

Bezugspreise
für Wien mit Zustellung:
ganzjährig 300 K
halbjährig 160 K
außerhalb Wiens:
Zuschlag der entsprechenden
Postgebühren.

Bezugsbeginn: 1. Jänner
beziehungsweise 1. Juli

Einzelne Nummern K 4.— bei
der Schriftleitung.

Amtsblatt

der

Stadt Wien

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Schriftleitung:
1. Rathaus, Stiege 8, 1. Stock.
Fernsprecher:
Rathaus, Klappe 38.
Postsparkassen-Konto Nr. 100.367.

Für den Buchhandel:
Gerlach & Wiedling, 1., Elisabeth-
straße 13.

Annahme von Anzeigen bei
der Schriftleitung.

Nr. 18.

Mittwoch den 2. März 1921.

Jahrgang XXX.

Ausschuß für technische Angelegenheiten.

Bericht

über die Sitzung vom 17. Februar 1921.

Vorsitzender: **GR. Rudolf Müller** (17.).

Amtsf. StR.: **Siegel**.

Anwesende: Die **GR. Angeli, Biber, Buchar, Ellenb, Fier, Jung, Kopřiva, Körbler, Schneider, Schütz, Smutny, Thonner** und **Wettengel**; ferner **Stadtbaudir. Ing. Fiebiger, Mag. Vizebitor. Dr. Mayr, die Ob.BauR. Ing. Voit und Ing. Wintersberger** und **Mag.R. Dr. Tischler**.

Schriftführer: **BauOb.Roär. Ing. Kitzler**.

GR. Müller eröffnet die Sitzung.

Berichterstatte GR. Siegel:

(Aussch. Z. 144, B.D. 376.) Der Magistratsantrag, betreffend die Umgestaltung der Magistratsabteilungen 25, 32 und 34 in Betriebe, wird mit nachstehender, vom **GR. Biber** beantragten Aenderung angenommen: 1. Im Organisationsstatut für die **M.Abt. 25** hat der Punkt 4 des § 4 zu lauten: „Veräußerung von beweglichen Gemeindevermögen, wenn der Gegenwert des gesamten zu veräußernden Vermögensbestandes höchstens 100.000 K beträgt.“ 2. Im Organisationsstatut für die **M.Abt. 32** hat der Punkt 2 des § 4 zu lauten: „Verkauf von Betriebserzeugnissen, wenn sich die Lieferungsverpflichtung auf höchstens ein Jahr erstreckt und andere Veräußerungen, wenn der Gegenwert des gesamten zu veräußernden Vermögensbestandes den Betrag von 100.000 K nicht übersteigt.“ 3. Im Organisationsstatut für die **M.Abt. 34** hat der Punkt 4 des § 4 zu lauten: Veräußerung der aus dem Wirtschaftsbetriebe sich ergebenden Nutzungen und Genehmigung anderer Veräußerungen von beweglichem Gemeindevermögen, wenn der Gegenwert des gesamten zu veräußernden Vermögensbestandes höchstens 100.000 K beträgt.“

Folgende Anträge des **GR. Biber** werden abgelehnt: 1. Die vorliegenden Organisationsstatuten sind dahin abzuändern, daß der Verkauf von Betriebserzeugnissen an Private nur insoweit erfolgt, als dies die normalmäßig anfallenden Betriebsüberschüsse notwendig erscheinen lassen. 2. Die vorliegenden Organisationsstatuten sind in der Richtung formell abzuändern, daß Wiederholungen vermieden werden und einzelne Punkte betreffs neuer Kompetenzen der zu Betrieben umgewandelten Magistratsabteilungen ausgeschrieben werden. 3. In den vorliegenden Organisationsstatuten ist der Wirkungsbereich des Stadtbaudirektors festzulegen. 4. Der behördliche Charakter der Betriebe ist auszusprechen.

(A. d. StS. u. GR.)

(Aussch. Z. 182, M.Abt. 26, 7040/20.) Die Abtragung der im Eigentum der Gemeinde Wien befindlichen, vor dem Schulgebäude 18, Kleitenhofergasse 3 stehenden Barade sowie deren Wiederaufstellung im Gartorhstipark auf der Rat.-Parz. 285/11, öffentliches Gut, wird bewilligt. Die mit der Wiederaufstellung gleichzeitig vorzunehmenden Umgestaltungen in der Barade werden vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung genehmigt. Für die Abtragung der Barade und für die Verführung des Schuttmateriales wird ein auf Ausgabrubrik 501/3 bedeckter Kostenbetrag von 43.000 K genehmigt und die Arbeiten dem Bestbieter **A. Scheffel** auf Grund seines Angebotes vom 26. Jänner 1921 übertragen. Die Barade wird dem Herrn Bezirksvorsteher für den 18. Bezirk namens des für die Jugendfürsorge des Bezirkes gesammelten Fonds überlassen.

(Aussch. Z. 149, M.Abt. 25, 321.) Der Bericht über das Betriebsergebnis des städtischen Dampfs-, Bannen- und Brausebades Floridsdorf wird zur Kenntnis genommen.

Berichterstatte GR. Thonner:

(Aussch. Z. 176, M.Abt. 33, 122.) Die Vertreter der Gemeinde Wien werden ermächtigt, bei der zur **M.Abt. 39, 19/21** am 24. Februar 1921 abzuhaltenden wasserrechtlichen Verhandlung folgende Erklärung abzugeben und sie nach Maßgabe der bei der Verhandlung zu Tage tretenden Umstände zu ergänzen, beziehungsweise abzuändern: Die Vertreter der Gemeinde Wien können einer Auflassung der öffentlichen Bände bei der Reichsbrücke in ihrer ganzen derzeitigen Länge, das ist von Stromkilometer 0.054 o. B. bis Stromkilometer 0.140 u. B. nicht zustimmen. Sie sprechen sich aber für eine Auflassung des Teiles dieser Bände von Straßenkilometer 0.054 o. B. bis Stromkilometer 0.046 u. B. und Rückgabe dieser 100 m langen Strecke in das freie Verfügungsrecht der Donauregulierungskommission unter der Bedingung aus, daß der restliche Teil dieser Bände in der Länge von 94 m, das ist von Stromkilometer 0.046 bis Stromkilometer 0.140 u. B. als öffentliche Bände erhalten bleibt und die Donauregulierungskommission sich bereit erklärt, ehemöglichst als Ersatz für die nunmehr dem Verkehr entzogene öffentliche Bände bei der Reichsbrücke der politischen Landesbehörde eine mindestens 200 m lange auch für Personenschiffe benutzbare Bände zwischen Reichsbrücke und Nordwestbahnbrücke mit der Widmung als öffentliche Bände zur Verfügung zu stellen. Nach Eröffnung dieser neuen Bände könnte allenfalls auch einer Auflassung des Restes der öffentlichen Bände von Stromkilometer 0.046 bis 0.140 u. B. seitens der Gemeinde Wien zugestimmt werden.

(Aussch. Z. 169, M.Abt. 32, 235.) Die für die Beschaffung von Schamottesteinen zwecks Hochofeninstandsetzung im städtischen Kaltwerke Hinterbrühl erforderlichen Mehrkosten im bedeckten Betrage von 22.000 K werden genehmigt. Die Anschaffung von 6000 kg Schamottemörtel zum bedeckten Kostenbetrage von 38.000 K zwecks Hochofeninstandsetzung im städtischen Kaltwerke Hinterbrühl wird genehmigt und die diesbezügliche Lieferung der Firma „Erste Schattauer Tonwarenfabrik A.-G.“ übertragen.

(Aussch. B. 164, Aussch. VI, 319, M. Abt. 41, 68/20.) Der österreichischen Hausindustrie-Gesellschaft m. b. H. werden vom Fondsgute Ebersdorf an der Donau rund 68 Hektar unter den vom Magistrat gestellten Bedingungen verpachtet.

(N. d. StS. u. GR.)

Berichterstatter GR. Jser:

(Aussch. B. 167, BauD. 455, M. Abt. 18, 2128.) Dem Eigentümer des Hauses 21. Aspern Nr. 162 Innocenz Redwed wird unter den vom Magistrat gestellten Bedingungen die Bewilligung erteilt, die vor seinem Hause auf dem Gehwege stehende große Ulme zu fällen und das gewonnene Holz gegen eine Entschädigung von 1000 K für sich zu verwenden.

Berichterstatter GR. Schneider:

(Aussch. B. 148, M. Abt. 34, 285.) Bei Arbeiten an Wasseranschlüssen (Vorausführungen und Instandsetzungen) ist von dem jeweiligen Besteller eine Anzahlung in der Höhe der voraussichtlichen Kosten einzubringen und bei der endgültigen Kostenanschreibung entsprechend zu berücksichtigen.

Der Antrag des GR. Wiber auf Herabsetzung der Vorauszahlung auf die Hälfte der voraussichtlichen Kosten wird abgelehnt.

(Aussch. B. 71, M. Abt. 31, 259.) Die Berichte des Kanalwerkmeisters Josef Rath und des Kanaloberaufsehers Paul Vognar über die besonderen Kanalräumungsüberprüfungen im Jahre 1920 werden zur Kenntnis genommen.

(Aussch. B. 170, M. Abt. 31, 260.) Die Berichte der Kanalwerkmeister über die Kanalräumungsüberprüfungen im 4. Vierteljahre 1920 werden zur Kenntnis genommen.

(Aussch. B. 179, M. Abt. 33, 77.) Der Bauunternehmung E. Gaertner werden die Wertpapiere und Sparkasseneinlagen, die sie als Ersatz für die von ihr behobenen 15prozentigen Deckungsrücklässe von den beim Bau der Aspernbrücke fällig gewordenen Verdienstsommen bei der städtischen Hauptkasse erlegt hat, gegen Erlag des von ihr angebotenen, auf den Betrag von 96 300 K lautenden Garantiebrieves der Bank- und Wechselstuben-Aktiengesellschaft „Mercur“ ausgefolgt.

(Aussch. B. 175, M. Abt. 31, 3424/20.) Der Entwurf für die Behebung der durch Einleitung säurehaltiger Abwässer durch die Firma Siemens & Halske A.-G. verursachten Beschädigungen in dem städtischen Hauptkanal in der Gaimbingerstraße im 3. Bezirke im veranschlagten Kostenbetrage von 12.000 K wird genehmigt. Das Anbot des Maurermeisters Josef Joit auf Ausführung der Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 391 K 22 h gegen eine Anzahlung von 5400 Prozent auf die Kostenanschlagspreise wird angenommen. Die Gesamtkosten für Kanalinstandsetzungsarbeiten von 33.125 K 88 h werden unter der Bedingung bewilligt, daß die Firma Siemens & Halske A.-G. unter Anrechnung der Bauüberwachung und sonstigen Auslagen der Gemeinde Wien für diese Arbeiten einen Betrag von 35.000 K rückvergütet. Den mit der Überwachung der Bauarbeiten zu betrauernden Beamten des Stadtbauamtes wird eine Tagesgebühr von 32 K bewilligt.

(Aussch. B. 150, M. Abt. 30, 6.) Die Ausfortierung des Hauslehrhutes der Bezirke 1 bis 19 und 21 ist im Wege einer öffentlichen Offertverhandlung sicherzustellen. Die Bedingungen für die Ausfortierung des Hauslehrhutes werden genehmigt.

(Aussch. B. 177, M. Abt. 34, 81.) Der Abänderung des Angebotes der Firma Rex für die Erprobung und Lagerung von Rohren samt Formstücken, welche von der Wasserversorgungsanlage „Gut Sachseingang“ für das Rohrlager 13. Güldengasse 2 rückgewonnen wurden, wird im Hinblick auf die geänderten Verhältnisse zugestimmt. Das hiedurch eintretende Mehrerfordernis von 58.000 K, welches auf Ausgabekubrit 517/7 c (Investitionsansehen) zu verrechnen ist und dort Deckung findet, wird genehmigt.

(Aussch. B. 163, M. Abt. 25, 2102/20.) Dem Ansuchen der Dampfesseluntersuchungs- und Versicherungs-Gesellschaft A.-G. in Wien a) um Liquidierung von 1140 K für die dem Stadtbauamte unterstellten Kesselbetriebe als Nachzahlung auf die Revisionsgebühren des Rechnungsjahres 1918/19 zur Deckung des Betriebs-

abganges für die Jahre 1916/17 bis 1918/19; b) um Genehmigung der Erhöhung der Dampfesselrevisions- und Druckprobegebühren in dem Ausmaße, wie im Berichte angeführt, wird aus Billigkeitsgründen und unter Aufrechterhaltung des im abgeschlossenen Vertrage gegebenen Rechtsstandpunktes Folge gegeben.

(N. d. StS.)

(Aussch. B. 173, M. Abt. 27, 412.) Die Preise für die Untersuchung elektrisch betriebener Aufzüge werden wie folgt erhöht: Für die Monate Oktober und November 1920 wird der bisherige Zuschlag von 90 Prozent auf 100 Prozent und die Grundpreise a) für Personenaufzüge von 60 K auf 75 K; b) für Lastenaufzüge von 55 K auf 70 K; ab 29. November 1920 werden die Grundpreise für Personenaufzüge auf 260 K; b) für Lastenaufzüge auf 250 K zuzüglich eines 15prozentigen Teuerungszuschlages erhöht.

(Aussch. B. 166, M. Abt. 34, 1761/20.) Dem Ansuchen der Staatsbahndirektion Wien-West vom 13. August 1920 um Abänderung des Punktes 5 des mit Stadtratsbeschluss vom 17. Jänner 1917, P. B. 343 genehmigten Wasserlieferungsübereinkommens für die Wagenentseuchungsanlage in der Station Kaiser-Ebersdorf im 11. Bezirke wird keine Folge gegeben.

Berichterstatter GR. Schütz:

(Aussch. B. 151, M. B. A. 11, 1172/II/20.) Die nachträglich gegebene bedingte Zustimmung der Staatsbahndirektion Wien-West zu den im Feuerrayon der Bahn errichteten Objekten der Holzzerkleinerungsanlage in Schwachat wird zur Kenntnis genommen.

(N. d. StS.)

Berichterstatter GR. Müller:

(Aussch. B. 147, M. Abt. 29, 189.) Das bei der Umwandlung der Platten- und Halbputzbürgersteige in Asphaltbürgersteige in der Johannesgasse vom Kolowratring bis zum Heumarkt im 1. und 3. Bezirke eingetretene bedeckte Mehrerfordernis von 833 K 52 h wird nachträglich genehmigt.

(N. d. StS.)

(Aussch. B. 159, M. Abt. 25, 643/20.) Die Rauchfanglehrerarbeiten in der städtischen Versorgungsanstalt Ybbs an der Donau werden bis 30. Juni 1921 dem bisherigen Ersthelfer, Rauchfanglehrermeister Franz Racal in Ybbs, übertragen. Der jährliche Rauchfangbetrag für die Versorgung der Fegearbeiten durch den Genannten wird ab 1. Jänner 1920 von 1404 K auf 3500 K erhöht. Für die Rauchfanglehrerarbeiten im städtischen Versorgungshause Ybbs an der Donau wird für das Verwaltungsjahr 1919/20 ein Zuschußkredit von 1108 K und für das Verwaltungsjahr 1920/21 ein Zuschußkredit von 2156 K genehmigt.

(N. d. Aussch. II u. StS.)

(Aussch. B. 165, M. Abt. 28, 86.) Für die laut Stadtratsbeschluss vom 26. August 1915, P. B. 8757, genehmigte Holzpfasterung der Kirchfettergasse zwischen Reulerhensfelderstraße und Grundsteingasse im 16. Bezirke wird ein bedecktes Mehrerfordernis im Betrage von 230 K 19 h genehmigt.

(N. d. StS.)

(Aussch. B. 178, M. Abt. 32, 155.) Dem oberösterreichischen Landesfonds wird der zufolge Eingabe des oberösterreichischen Landesbauamtes vom 21. Jänner 1921 für die Umlegung der Schwertberg-Windegg-Tragweiner Bezirksstraße am Schacherberg auf Grund der vorgelegten Situationsflisse längs der alten Straße erforderlichen Streifen der Grundparzelle 555/1 Katastralgemeinde Windegg im Ausmaße von zirka 400 m² unter den in der Eingabe bekanntgegebenen Bedingungen und zum vorgeschlagenen Einlöschungspreis von 1 K per Quadratmeter überlassen.

(Aussch. B. 160, M. Abt. 24, 903/20.) Die Mehrkosten von 8490 K für die Zimmermannsarbeiten durch die Firma Josef Renner an der Kirche St. Othmar zum Schutze der Passanten sowie die angesprochenen Mehrkosten der Firma W. Lobrel von 330 K für die Warnungstafeln, somit zusammen 8820 K, welche im genehmigten Betrage bedeckt sind, werden bewilligt.

(Aussch. B. 181, M. Abt. 32, 207.) Die Anschaffung von 20 Waggonen Betriebslohe für das städtische Pflast- und Schotterwerk Hinterbrühl wird mit dem bedeckten Kostenfordernisse von 400.000 K genehmigt.

Ausschuß

für

Ernährungs- und Wirtschaftsangelegenheiten.

Bericht

über die Sitzung vom 9. Februar 1921.

Vorsitzende: Die GNe. Grolig und Tser.

Amtsf. StM.: Kofrda.

Anwesende: VB. Hof, die GNe. Alt, David, Feldmann, Hadl, Hedorfer, Huber, Körber, Komrowsky, Linder, Löttsch, Josef Müller, Preyer, Roth, Schön, Schmußer, Bavrousek, Franz Witzmann, Johann Witzmann, ferner Mag. Vicedor. Dr. Mayr, Mag. R. Dr. Wanschura, Vet. Dior. Dr. Juritsch, Mag. Sefr. Dr. Hiesmanfeder, Marktamtstior. Winkler.

Schriftführer: Mag. Sefr. Dr. Hartl.

Berichterstatter StM. Kofrda:

(Aussch. Z. 115, M. Abt. 44, III/50/3.) Der Anlauf von 3000 Stück Wiener Fibern von Nieger-Kolar für den Bedarf der städtischen Volksschulen im Schuljahre 1920/21 im Gesamtbetrage von 40.050 K wird genehmigt.

(Aussch. Z. 116, M. D. 5299.) Der Cölestine Truxa, 6. Köstlergasse 5, wird in Berücksichtigung der erfolgten 40 prozentigen Zinssteigerung auf die Dauer des bestehenden Vertragsverhältnisses hinsichtlich der Unterbringung von Einrichtungsgegenständen des Johannes Brahms ab 1. August 1920 eine Erhöhung des Untermietzins um 576 K pro Jahr bewilligt. Von diesem Zeitpunkte an übernimmt die Gemeinde Wien auch die Zahlung der auf diesen erhöhten Untermietzins entfallenden Quote der Mietzinsabgabe.

(Aussch. Z. 118, M. Abt. 44/Ia, 5/25.) Der Wirtschaftsgenossenschaft der Bediensteten der Gemeinde Wien werden aus den Beständen des Wirtschaftsamtes 200 Stück gebrauchte Honigkannen, zirka 25 bis 30 Liter Inhalt, zum Preise von 80 K per Stück käuflich überlassen.

(Aussch. Z. 126, Brh. Schl./Z.) Der Bericht über die Austragung von Währungsdifferenzen mit der Firma Fürst anlässlich der von dieser Firma besorgten Trocknung von Zuckerrübe wird zur Kenntnis genommen und das Brauhaus der Stadt Wien ermächtigt: 1. An die Firma den Betrag von 32.421 ö. K, welcher von ihr vorstufweise für Rechnung der Gemeinde Wien in der Tschechoslowakei ausgelegt wurde, rückzusetzen und 2. hinsichtlich der übrigen Forderungen der Firma mitzuteilen, daß die Gemeinde bereit ist, ausgleichsweise ohne Anerkennung einer rechtlichen Verpflichtung und ohne Präjudiz für einen etwaigen Prozeß eine Nachzahlung von 1.200.000 ö. K zu leisten, daß jedoch das Ausgleichsanbot der Firma auf ausgleichsweise Nachzahlung eines Betrages von 494.082 ö. K abgelehnt wird.

(Aussch. Z. 129, M. Abt. 42, 277.) Der Wirtschaftsgenossenschaft der Bediensteten der Gemeinde Wien wird die Kellerstallung top. Nr. 231 des Schlachthofes St. Marg vermietet.

(Aussch. Z. 130, M. Abt. 44/IV/35/5.) Der Anlauf von 60 Stück „J. R.“ Armaturen zum Stückpreise von zirka 2400 K bei der Firma Johann Kremenezky wird genehmigt.

(Aussch. Z. 134, M. Abt. 44/Ib, 6102/20.) Der Anlauf von 60 Stück gebogener Holzseffel zum Preise von 508 K per Stück (in Summe 30.480 K) von der Firma Gebrüder Thonet zur Einrichtung der beiden Konferenzzimmer in den wiederhergestellten Schulen 12. Ruckergasse 40/42 wird genehmigt.

(Aussch. Z. 135, M. Abt. 44/Ib, 6849.) Dem städtischen Elektrizitätswerke werden aus den verfügbaren Lagerbeständen des W. A. 10 Stück zweifelhige Schulbänke zum Stückpreise von 250 K und 10 Stück dreifelhige Schulbänke zum Stückpreise von 300 K überlassen. Eine Schultafel kann mangels verfügbarer Bestände nicht abgegeben werden.

(Aussch. Z. 139, M. Abt. 44/VI, 49/55.) Dem Ansuchen des Fußball- und Geselligkeitsvereines „W. S. K.“ um Überlassung von zwei Baracken des Stallagers an der Laaerstraße im 10. Bezirk kann keine Folge gegeben werden, weil diese Baracken für Zwecke der Gemeinde Wien benützt werden. Da es jedoch nicht ausgeschlossen ist, daß für diese Zwecke andere Räumlichkeiten gefunden werden, wird dem Vereine empfohlen, sein Ansuchen auf Anlauf dieser Baracken bei der Hauptanstalt für Sachdemobilisierung vormerken zu lassen. Die beiden Baracken könnten in diesem Falle dem Vereine aber auch nur dann überlassen werden, wenn die M. Abt. 45 den hierzu notwendigen Grund überläßt, respektive überlassen kann.

(Aussch. Z. 140, M. Abt. 44/II, 21/6.) Das Ansuchen der städtischen Steinplagarbeiter um käufliche Überlassung von Arbeitskleidern und Schuhen aus den Vorräten des städtischen Wirtschaftsamtes wird abgelehnt.

(Aussch. Z. 141, M. Abt. 44/II, 19/33.) Der amerikanischen Kinderhilfsaktion werden aus den Vorräten des Wirtschaftsamtes 150 Stück Staubkittel zum Preise von 80 K per Stück käuflich überlassen.

(Aussch. Z. 146, M. Abt. 44/13.) Der Anlauf von 4000 Stück Schamoiteziegel von der Firma „Mhag“ zum Preise von 20 K 40 h per Stück für Zwecke der städtischen Heizwerkstätte wird genehmigt.

(Aussch. Z. 151, M. Abt. 45, 399/440.) Oskar Fronz hat den rückständigen Beitrag für den Armenfonds im Betrage von 54.000 K sofort einzuzahlen, widrigenfalls gegen ihn die nötigen Schritte wegen Exekution eingeleitet werden.

(Aussch. Z. 153, M. Abt. 44/1a, 13/25.) Der Anlauf von je 25 Stück Falzplatten zum Preise von 36 K und von je 50 Stück Zochplatten zum Preise von 37 K per Kilogramm von der Firma Wallner & Neubert wird genehmigt.

(Aussch. Z. 154, M. Abt. 44/1a, 6/11.) Der Anlauf von zirka 1200 kg runden, eisernen Drahtstiften von der Firma Alfred Köraus zum Grundpreise von 46 K per Kilogramm wird genehmigt.

(Aussch. Z. 155, M. Abt. 44/1a, 6/12.) Der Anlauf von je 100 m Siederohren, 70x76, für Zwecke der städtischen Heizwerkstätte von den Firmen J. Eisinger und Hirschl & Co. zum Preise von 299 K 73 h per Meter wird genehmigt.

(Aussch. Z. 156, M. Abt. 44/III, 28/6.) Der Anlauf von 22.000 Stück einseitig und 5000 Stück zweiseitig bedruckten Zeugnisformularen mit Unterdruck beim Schulbuchverlag Wien für die Beteiligung der schulentlassenen Kinder mit Abgangszeugnissen um den Gesamtbetrage von 27.000 K, wird genehmigt.

(Aussch. Z. 157, M. Abt. 44/Ib, 14/15.) Der Anlauf von 1800 Gros Schulkreide, und zwar je zu ein Drittel der Sorten I, II, III bei der Firma Franz Weiß wird genehmigt.

(Aussch. Z. 162, M. Abt. 45, 451.) Das Präsidium des Kriegsbeschädigtenfonds wird ersucht, die Überlassung und lastenfreie Übertragung der in der Verhandlungsschrift vom 24. Jänner 1921, M. Abt. 45, 162, beschriebenen Grundfläche im Ausmaße von zirka 13 ha samt dem Waldbestande und dem zugehörigen Teile der Tiergartenmauer an die Gemeinde Wien gegen Ausscheidung einer gleichwertigen Fläche aus dem der Gemeinde Wien durch Regierungsbefehl im Lainzer Tiergarten zugewiesenen Siedlungsgebiete zu erwirken.

(Aussch. Z. 176, M. Abt. 44/IIIa, 34/7.) Der Anlauf einer von den städtischen Sammlungen bei der Firma Sengsbratt ausgewählten photographischen Kamera im Betrage von 35.000 K wird genehmigt.

Berichterstatter GNe. David:

(Aussch. Z. 117, M. Abt. 29, 162.) Für das mit Stadtratsbeschluss vom 20. Jänner 1919, Z. 1968, genehmigte Bestandsverhältnis mit der Metallindustrie Winter und Adler A.-G. wird unter Beibehaltung der übrigen bisherigen Bedingungen vom 1. Jänner 1921 an der jährliche Pachtzins mit 14.500 K und das Hafngeld ebenfalls mit 14.500 K festgesetzt.

(Aussch. Z. 158, M. Abt. 44/1b, 6833.) Der Anlauf von zwei Waggons Waschpulver von der Firma Rudolf Drillich zum

Preise von 1800 K per 100 kg, ausschließlich Sack, samt Zustellung, für die städtische Dampfwäscherei wird genehmigt.

Berichterstatter **H. Sadel:**

(Aussch. B. 119, M. Abt. 45, 203, 3742.) Die Erklärung der Sophie Plasotta und der Josefina Scherübl, auf das ihnen als Eigentümerinnen der im Grundbuche Unter-Weibling unter der Einl.-B. 1071 und 1729 bis 1738 inliegenden Grundstücke Kat.-Parz. 137/1 bis 137/11 mit Gemeinderatsbeschluss vom 17. Dezember 1920, B. B. 17510, gewährte Darlehen von 150.000 K zu verzichten, wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

(Aussch. B. 170, M. Abt. 46, 611.) Die Schankpreise für den Wiener Rathauskeller werden mit Gültigkeit vom 3. Februar 1921 bis auf weiteres wie folgt festgesetzt: Schankwein, weiß, per Viertel-liter 16 K, Schankwein, weiß, per Viertelliter 18 K, Schankwein, rot, per Viertelliter 18 K, Spezialwein, weiß, per Viertelliter 22 K. Die Preise der für die Abgabe über die Gasse bestimmten Flaschenweinsorten werden von 50 K auf 56 K erhöht und für den Restaurationsbetrieb nach den Anträgen des Magistrates genehmigt.

(Aussch. B. 172, M. Abt. 46, 306.) Der Entwurf der M. Abt. 46, 306, betreffend die „Bedingungen für die Inbestandgabe des Schlosse Cobenzl und des Kaffeerestaurants am Cobenzl im 19. Bezirke“, wird genehmigt. Auf Grund dieser Bedingungen ist zur Neuverpachtung dieser Objekte eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung auszuschreiben.

(Aussch. B. 177.) Mit Bezugnahme auf den Beschluss des Unterausschusses für den Rathauskeller vom 7. Dezember 1920 werden für die schleunigste Entwässerung der Weinkeller in Marlersdorf und Mailberg, diese Arbeiten dem Deichgräbermeister Franz Kuer in Döritz Nr. 70 übertragen und die hierzu notwendigen Kosten im Betrage von 25 K per Meter Deichgräberarbeit und 11.370 K für die notwendigen Trainageröhren genehmigt.

Berichterstatter **St. Hedorfer**

(Aussch. B. 165, M. Abt. 44/I b, 17/29.) Der Ankauf von 400 kg Linoleumpasta zum Preise von 120 K per Kilogramm, brutto für netto, von der Firma Adolf Schinke wird genehmigt.

(Aussch. B. 137, M. Abt. 44/VI, 784.) Der Ankauf von 32 Defen und 1 Ofenmantel aus den Beständen der Sachdemobilisierung für den Bedarf des städtischen Haushaltes um den Gesamtbetrag von 46.741 K 50 h wird genehmigt.

(Aussch. B. 144, M. Abt. 44/I a, 7281.) Den Pächter des ärarischen Hotelrestauration und Meierei „Sophienalpe“ Hans und Josef Krautkoff werden aus den Beständen des Wirtschaftsamtess zirka 50 m ausgemusteter Feuerwehrschränke zum Preise von 25 K per Kilogramm gegen Barzahlung überlassen.

Berichterstatter **H. Jfer:**

(Aussch. B. 84, S. B. A. 14/1.) Die aus der Schlagerung 1919/20 in der Lobau noch lagernden 527,5 rm Brennholz werden an die Land- und forstwirtschaftliche Betriebsgesellschaft m. b. H. um den Preis von 420 K für den Raummeter abgegeben.

(Aussch. B. 85, S. B. A. 14/2.) Das Anbot der Generaldirektion der staatlichen Industriewerke auf die in der Lobau aus der Schlagerung 1919/20 liegenden Kistenholzmengen von 228,46 Festmeter um den Preis von 1200 K per Festkubikmeter ab Lagerort wird angenommen.

(Aussch. B. 138, M. Abt. 42, 3116/20.) Der vorgelegte Entwurf des Uebereinkommens zwischen der Gemeinde Wien und der Oesterreichischen Getreideanstalt über den Verkauf der Maschinen und Apparate der städtischen Gemüse- und Kartoffelrochungsanlage an die genannte Anstalt sowie über die bestandweise Benützung des Anlagengebäudes, der Kessels- und Motoranlage u. dgl. im ehemaligen städtischen Wasserwerke, 13. Gütteldorferstraße 142, durch die genannte Anstalt in der Zeit vom 12. Dezember 1920 bis 31. Dezember 1921 wird genehmigt.

(N. b. St. S. u. G. H.)

(Aussch. B. 148, M. Abt. 42, 64.) Der zufolge Beschlusses des Stadtrates vom 29. April 1920, B. B. 8850/20, in Kaiserbrunn errichtete Markt wird wieder aufgelassen.

(N. b. St. S.)

(Aussch. B. 164, M. Abt. 44/VI, 49/33.) Der Ankauf von Eschenspeichen, Eschen- und Kustenspeichen, ferner von 1401 Stück

Brettern aus Siebenbürgerfichte zum Einheitspreise von 19 K, 31 K und 39 K 50 h per Stück für Speichen und Felgen und 3350 K per Kubikmeter für die Schnitware bei Anzahlung von 300.000 K gegen Abrechnung nach Uebnahme der Ware wird genehmigt.

Berichterstatter **H. Linder:**

(Aussch. B. 111, M. Abt. 46, 12167.) Die Bedingungen für die Verpachtung der städtischen Gastwirtschaft 13. Penzingerstraße 59 werden genehmigt. Die städtische Gastwirtschaft 13. Penzingerstraße 59 wird ab 1. Mai 1921 an Rudolf Wimmer verpachtet.

(Aussch. B. 120, M. Abt. 46, 80.) Dem Wiener Volksbildungsverein Sektion Landstraße wird die Mitbenützung des Klassenzimmers top. Nr. 32 der R. B. Sch. 3. Salmgasse 19 an jedem Dienstag und Donnerstag während des ganzen Schuljahres von 6 Uhr bis 8 Uhr abends zur Abhaltung von Sprachkursen gestattet.

(Aussch. B. 121, M. Abt. 46, 268.) Dem Verbands deutscher Hausfrauen Oesterreichs wird zur Abhaltung von Schuhreparaturkursen die Mitbenützung des Konferenzimmers in der R. B. Sch. 21. Leopoldplatz 9 an allen Wochentagen, ausgenommen Mittwoch und Samstag, von 6 Uhr bis 9 Uhr abends gestattet.

(Aussch. B. 122, M. Abt. 46, 235.) Der Elternvereinigung der R. B. Sch. 2. Czerninplatz 3 wird zur Veranstaltung von Kinder-nachmittagen in der Zeit von Oktober bis Ende März jedes Jahres die Mitbenützung der Lehrzimmer top. Nr. 74, 75, 95 und 96 der R. B. Sch. 2. Czerninplatz 3 an einem im Einvernehmen mit der Schulleitung zu bestimmenden Wochentage, ausgenommen Mittwoch und Samstag, in der Zeit von halb 3 Uhr bis halb 5 Uhr nachmittags gestattet.

(Aussch. B. 123, M. Abt. 46, 452.) Dem Arbeitervereine „Kinderfreunde“, Ortsgruppe Währing, wird in Abänderung des Beschlusses des Gemeinderatsausschusses VI vom 22. November 1920, B. 784, die Mitbenützung der Lehrzimmer top. Nr. 13 und 14 der B. Sch. 18. Schopenhauerstraße 66 an allen Wochentagen, ausgenommen Samstag, in der Zeit von 2 Uhr bis 5 Uhr nachmittags für Hortzwecke gestattet.

(Aussch. B. 124, M. Abt. 46, 439.) Das Ansuchen des tschechischen Turnvereines „Telocvicna jednota Sokol“ um Ueberlassung des Turnsaales der R. B. Sch. 7. Verchenfelderstraße 61 wird abgelehnt.

(Aussch. B. 125, M. Abt. 46, 260.) Der amerikanischen Kinderhilfsaktion wird der Turnsaal der R. B. Sch. 12. Kobingerstraße 5/7 zur Errichtung einer Auspeisestelle überlassen.

(Aussch. B. 132, M. Abt. 46, 12607.) Dem deutschen Turnvereine in Strebersdorf wird zur Abhaltung von Turnabenden die Mitbenützung des Turnsaales der R. und M. B. Sch. 21. Dr. Albert Gehrmannstraße 187 an jedem Freitag von 7 Uhr bis 9 Uhr abends gestattet.

(Aussch. B. 150, M. Abt. 46, 119.) Dem Volksbildungsamte im Bundesministerium für Inneres und Unterricht wird zur Abhaltung von Proben der Wanderbühne die Mitbenützung des Turnsaales der R. und M. B. Sch. 1. Bartensteingasse 7 an allen Wochentagen, ausgenommen Freitag und Samstag, in der Zeit von 3 Uhr bis 7 Uhr abends gestattet.

(Aussch. B. 159, M. Abt. 46, 12915.) Der Wirtschaftsgenossenschaft der Bediensteten der Gemeinde Wien werden zur Erweiterung ihres Verkaufslokales im Schulgebäude 15. Talgasse 2 noch die Räume top. Nr. 9 und 13 im Erdgeschoße dieses Gebäudes unter den Bedingungen des am 8. Jänner 1921 zur M. Abt. 46, 11090/20, mit der Wirtschaftsgenossenschaft mündlich abgeschlossenen Vertrages, betreffend die übrigen Verkaufsräume in Schul- und Amtsgebäuden gegen einen Jahreszins von 400 K ab 1. Februar 1921 mietweise überlassen. Für die Beleuchtung der Räume, insoweit sie durch die Gemeinde erfolgt, hat die Wirtschaftsgenossenschaft eine Pauschalvergütung von jährlich 2700 K an die Gemeinde Wien zu entrichten, wobei im Sinne des zitierten Vertrages Änderungen vorbehalten bleiben.

(Aussch. B. 169, M. Abt. 46, 12519.) Dem Turnvereine Alsergrund wird die Mitbenützung des Turnsaales der R. B. Sch. 9. Glasergasse 8 auch an jedem Mittwoch in der Zeit von halb 6 Uhr bis 9 Uhr abends gestattet.

(Aussch. Z. 171, M. Abt. 46, 728.) Das Ansuchen der Leitung der M. B. Sch. 11. Braunhubergasse 3 um Ueberlassung des Turnsaales der genannten Schule für Donnerstag den 10. Februar 1921 um halb 6 Uhr abends behufs Abhaltung eines Vortrages über den „Wienerwald“ für die gesamte Lehrerschaft Simmerings wird abgelehnt.

(Aussch. Z. 173, M. Abt. 46, 12596.) Das Ansuchen der Ortsgruppe Hiezing des Verbandes der sozialistischen Arbeiterjugend Deutschösterreichs um Ueberlassung von Räumen der M. B. und B. Sch. 13. Meiselsstraße 47 wird abgelehnt.

(Aussch. Z. 174, M. Abt. 46, 102.) Dem Elternvereine der R. B. Sch. 20. Leystraße 34 wird zur Abhaltung von Lichtbildvorträgen für Schulkinder die Mitbenützung des Turnsaales der R. B. Sch. 20. Leystraße 34 alljährlich an 15 im Einvernehmen mit der Schulleitung zu bestimmenden Wochentagen, ausgenommen Samstag, durch je 1½ Stunden zwischen 2 Uhr bis 3 Uhr abends gestattet.

Berichterstatter G. R. Lötisch:

(Aussch. Z. 160, M. Abt. 42, 513.) Der Entwurf eines Ueberkommens zu dem zwischen der Gemeinde Wien und der Firma Jakob & Valentin abgeschlossenen Bestandsvertrage wird hinsichtlich der Errichtung eines hölzernen Lagerschuppens vor den beiden Kinderfallgruppen Nr. 8 und 10 des Zentralviehmarktes St. Marx genehmigt.

Berichterstatter G. R. Schön:

(Aussch. Z. 163, M. Abt. 45, 1.) Die Gemeinde Wien vermietet der Firma Barth & Komp., vertreten durch den offenen Gesellschafter Gustav Barth zum Zwecke der Errichtung eines provisorischen, teils ebenerdigen, teils einstöckigen Ausstellungsgebäudes die städtische Baustelle Rat.-Parz. 1546/10, Einl.-Z. 1277 Grundbuch Wieden auf die Dauer von fünf Jahren ab 1. Februar 1921 bis 31. Jänner 1926 an kündbar, sodann auf unbestimmte Dauer gegen jederzeit halbjährige Kündigung. (U. d. St. S. u. G. R.)

Bericht

über die Sitzung vom 16. Februar 1921.

Vorsitzender: G. R. Grolig.

Amtsf. St. R.: Kofrda.

Anwesende: W. B. Hoß und die G. R. Alt, Benisch, David, Feldmann, Hadl, Hedorfer, Huber, Jer, Körber, Komrowsky, Linder, Lötisch, Preyer, Schön, Schmußer, Bavroussel und Johann Witzmann, ferner Mag. Rat. Dr. Wanschura, Dior. Dr. Förster, Vet. Amtsf. Dior. Dr. Juritsch und Marktmass Dior. Winkler.

Schriftführer: Mag. Sekr. Dr. Hartl.

Berichterstatter St. R. Kofrda:

(Aussch. Z. 179, M. Abt. 45, 190.) Der Magistrat wird ermächtigt, der Firma Max Ballhausen mitzuteilen, daß die in ihrer Anfrage erwähnten Baupläne unverkäuflich sind.

(Aussch. Z. 185, M. Abt. 45, 511.) Zur Bedeckung des infolge der Erhöhung des Landeserfordernissebeitrages und des städtischen Zuschlages zur Grundsteuer sich ergebenden Mehrerfordernisses für das Verwaltungsjahr 1920/21 wird zur Ausgabrubrik 607/1 „Grundsteuer samt Zuschlägen“ ein (erster) Zuschußkredit in der Höhe von 400.000 K genehmigt.

(U. d. Aussch. II, St. S. u. G. R.)

(Aussch. Z. 186, M. Abt. 45, 504.) Zur Deckung der anlässlich der grundbücherlichen Einverleibung des Eigentumsrechtes der Gemeinde Wien an den Liegenschaften Einl.-Z. 966 (sogenannte „Bärenmühle“) und Einl.-Z. 1378 des Grundbuches Wieden rechtskräftig vorgeschriebenen Uebertragungsgebühr samt dem städtischen Zuschlage wird nachträglich zur Ausgabrubrik 607/7 a des Hauptvoranschlages für das Verwaltungsjahr 1920/21 ein Zuschußkredit im Betrage von 9902 K 48 h bewilligt.

(U. d. Aussch. II, St. S. u. G. R.)

(Aussch. Z. 187, M. Abt. 42, 441.) Dem Deutschösterreichischen Wirtschaftsverbande für den Viehverkehr A. G., Abteilung Nebenprodukte, wird das Magazin top. Nr. 431 des Schlachthofes St. Marx unter den in der Verhandlungsschrift vom 1. Februar 1921 niedergelegten Bedingungen vermietet.

(Aussch. Z. 188, M. Abt. 44/1 b, 18/49.) Dem Ansuchen der Amerikanischen Kinderauspeisung im 17. Bezirke um Ueberlassung von Wahlzellen wird nicht stattgegeben.

(Aussch. Z. 196, M. Abt. 44/1 a, 7367.) Der Firma Johanne Bachal wird für die Lieferung von 300 Stück Koffhaarbesein Nr. 14 eine Aufzahlung von 6 K per Stück bewilligt.

(Aussch. Z. 197, M. Abt. 44/1 a, 6/15.) Der Ankauf von je 50 Tafeln verzinktes Eisenblech 1000 X 2000, 0.6 und 0.75 mm stark, für Zwecke der städtischen Heizwerkstätte, von der Firma Wallner & Neubert, zum Preise von 87 K 50 h, beziehungsweise 84 K 50 h per Kilogramm, franko Ablieferungsstelle, wird genehmigt.

(Aussch. Z. 201, M. Abt. 44, 6052.) Der von der Firma R. Rechner gewählte 15prozentige Nachlaß auf die für die Herstellung der 200 Wandpläne der Stadt Wien genehmigten 32.000 K wird zur Kenntnis genommen; zur Deckung der Kosten im Betrage von 27.000 K wird zur Ausgabrubrik I des Voranschlages für das Verwaltungsjahr 1920/21 ein Zuschußkredit in der gleichen Höhe bewilligt. (U. d. St. S.)

(Aussch. Z. 202, M. Abt. 44/IV, 36/8.) Die Separatliste „Preisauflistung über Prothesen und Schuhe“ wird vom 20. Dezember 1920 an außer Kraft gesetzt. Vom 20. Dezember 1920 an werden die Tarifposten 1 bis 14, 32 bis 43, 48 bis 85 a, 87 und 88 der Preisliste für Bandagen und orthopädische Apparate um 1090 Prozent, die Tarifposten 86 a bis 86 h um 400 Prozent erhöht; die Preise für nach den Tarifposten 15 bis 31 und 44 bis 47 zu liefernde Artikel sind fallweise zu vereinbaren. Das Anbot der Firma „Octoproban“, Ges. m. b. H., womit sich dieselbe verpflichtet vom 20. Dezember 1920 an die mit Stadtratsbeschluss vom 22. November 1917, M. Abt. 11, 83161, genehmigten Grundpreise für Bandagen, orthopädische Apparate und Prothesen zu verrechnen, wird angenommen.

(Aussch. Z. 205, M. Abt. 44/I b, 14/28.) Die leihweise Ueberlassung von Landparzellen aus der Lehmmittelammlung der R. B. Sch. 6. Rahlgasse 2 an das Inf.-Reg. Nr. 1, 2. Bataillon, für eine Stunde wöchentlich für Zwecke der Pflanzschule des Regiments wird bewilligt.

Berichterstatter G. R. David:

(Aussch. Z. 206, M. Abt. 45, 61.) Dem Johann Eisinger wird der nördliche Teil der Rat.-Parz. 1133 und 1134 Katastralgemeinde Hernals im Ausmaße von zirka 1404 m² zur Abgrabung und Sandgewinnung ab 1. Jänner 1921 auf drei Jahre ohne Rücksicht auf das gewonnene Quantum gegen einen Pauschalbetrag von 20.000 K und den übrigen vom Magistrat gestellten Bedingungen genehmigt.

Punkt 5. Der südliche Teil der beiden Parzellen im Ausmaße von zirka 1897 m² wird für Schrebergartenzwecke der Kleingartenstelle überwiesen, die bei der Vergebung in erster Linie auf Angehörige des Hernals Friedhofes Bedacht zu nehmen hat.

Berichterstatter G. R. Hedorfer:

(Aussch. Z. 45, 3123/20.) Die von dem Fuhrwerker Rudolf Taschinger angebotene Entschädigung von 1500 K für die Abfuhr von Sand von der Simmeringer Haide unter der Bedingung angenommen, daß er auf jeden Hektar für das von ihm zur Anlage des Sportplatzes gelieferte Material gegenüber dem „Baß“ verzichtet.

Berichterstatter G. R. Linder:

(Aussch. Z. 91, M. Abt. 46, 11854/20.) Der Bericht, betreffend Anstände und Uebelstände anlässlich Mitbenützung von Schulklokalen durch schulfremde Parteien, wird zur Kenntnis genommen.

(Aussch. Z. 178, M. Abt. 46, 624.) In Erweiterung der mit Beschluss des Gemeinderatsausschusses vom 3. November 1920

erteilten Bewilligung wird dem Alpen-Skivereine 1. Wollzeile 32, die Mitbenützung des Turnsaales der Knabenbürgerschule 1. Stubenbafter 3 auch an jedem Montag von $\frac{3}{4}$ 7 bis $\frac{3}{4}$ 9 Uhr abends, längstens jedoch bis Ende April 1921 gestattet.

(Aussch. Z. 180, M. Abt. 123.) Dem Ersten Wiener Amateurschwimmklub wird die Mitbenützung des Turnsaales der Staatsrealschule 1. Schottenbafter 7 unter der Bedingung, daß der Gemeinde hieraus keinerlei Kosten erwachsen dürfen, der Schwimmklub für jedweden von seinen Mitgliedern im Turnsaale verursachten Schaden aufzukommen hat, erteilt.

(Aussch. Z. 183, M. Abt. 46, 12896/20.) Die Aufstellung zweier Abflußröhren in der von dem Kuratorium zur Speisung bedürftiger Kinder betriebenen Ausspeisestelle in der Schule 20. Stromstraße 78 wird unter der Bedingung bewilligt, daß sie über jeweiliges Verlangen der Gemeinde Wien auf Kosten des Kuratoriums zu entfernen sind und der frühere Zustand durch dieses hergestellt werden muß.

(Aussch. Z. 184, M. Abt. 46, 771.) Das Ansuchen des Bildungsausschusses der Straßenbahner des Bahnhofes Vorgarten (2. Bezirk) um Ueberlassung eines Turnsaales der Schule 2. Vorgartenstraße 191 für Freitag den 18. Februar 1921 behufs Abhaltung eines Vortrages wird abgelehnt.

(Aussch. Z. 191, M. Abt. 46, 4985/20.) Dem Vereine für Bewegungsspiele wird in Abänderung des Stadtratsbeschlusses vom 21. April 1920, P. Z. 7927/20 (M. Abt. 15, 4958/20), die Mitbenützung des Turnsaales der Knabenvolkschule 19. Panzerstraße 25 an jedem Montag und Donnerstag von halb 7 bis halb 9 Uhr abends zu Fechtübungen gestattet.

(Aussch. Z. 192, M. Abt. 46, 11771.) Das Ansuchen der Theresie Tonelles um Ueberlassung eines Raumes der Knaben- und Mädchenvolkschule 19. Silbergasse 2 behufs Errichtung einer Privatsprachschule wird abgelehnt.

(Aussch. Z. 193, M. Abt. 46, 241.) Dem Oberlehrer Hermann Jennerwein wird zur Veranstaltung eines Schuhreparaturkurses für die Lehrpersonen der Volks- und Bürgerschulen in Stadlau die Mitbenützung eines im Einvernehmen mit der Schulleitung zu bestimmenden Lehrzimmers der Knabenvolkschule 21. Konstanziagasse 26 an zehn Freitagen im laufenden Schuljahre 1920/21 in der Zeit von 5 bis 6 Uhr abends gestattet.

(Aussch. Z. 195, M. Abt. 46, 429.) Das Ansuchen des „Gegentrick-Klub“ Wien, um Ueberlassung des Turnsaales der Mädchenvolkschule 18. Leitmayergasse 47, wird abgelehnt.

(Aussch. Z. 194, M. Abt. 46, 271.) Das Ansuchen des Sportklub „Metallum“ um Ueberlassung des Turnsaales der Mädchenvolkschule 20. Beystraße 36 wird abgelehnt.

(Aussch. Z. 199, M. Abt. 45, 3161/19.) Die mit Beschluß vom 22. Dezember 1920, Z. 796, bewilligte Entschädigung von Angestellten der Praterinspektion für die Ueberwachung der Kriean wird auf 4000 K erhöht.

(Aussch. Z. 208, M. Abt. 46, 742.) Dem Vereine „Bürgerschule“ wird die Benützung des Festsaales der Bürgerschule 1. Stubenbafter 3, am Mittwoch den 23. Februar 1921 von 6 Uhr abends an zur Abhaltung einer Versammlung gestattet.

(Aussch. Z. 209, M. Abt. 46, 743.) Der Lehrerkurie des Verbandes der Angestellten der Gemeinde Wien wird der Turnsaal der Mädchenbürgerschule 17. Parhamerplatz 18 zur Verteilung von Liegesgaben des amerikanischen „Roten Kreuzes“ an die städtische Lehrerschaft Wiens in der Zeit vom 14. Februar bis längstens 10. März 1921 überlassen.

(Aussch. Z. 210, M. Abt. 46, 399.) In Abänderung des Stadtratsbeschlusses vom 2. Mai 1919, P. Z. 7795 und des Beschlusses des Gemeinderatsausschusses VI vom 24. November 1920, A. Z. 648, wird der Ortsgruppe IX des Landesverbandes Wien der Kriegsschädigten das im 1. Stock gelegene Klassenzimmer (früher II b), sowie das Bibliothekszimmer samt Vorraum der Ortsgruppe IX des Arbeitervereines „Kinderfreunde“ das im Parterre gelegene Konferenzzimmer und die frühere Schulkanzlei der Mädchenvolkschule 9. Marktstraße 2 überlassen.

(Aussch. Z. 211, M. Abt. 46, 267.) Der Leitung der städtischen Fortbildungsschule für Gutmacher wird die Mitbenützung des Klassenzimmers top. Nr. 76 in der Knaben- und Mädchenvolkschule 13. Siebeneckengasse 17 an jedem Montag und Dienstag von 2 bis 6 Uhr abends zu Unterrichtszwecken gestattet.

(Aussch. Z. 213, M. Abt. 46, 568.) Von einer Zuweisung der derzeit leerstehenden Naturalwohnung in der Knabenvolkschule 7. Berghofenstraße 61 an den Oberlehrer dieser Schule wird Abstand genommen; dagegen wird diese Wohnung an den Bürger-schullehrer August Wital gegen Vereinbarung vierteljähriger Kündigung und vierteljähriger Zinszahlung um den Jahresmietzins von 2000 K miethweise überlassen.

Berichterstatter G. R. Dötsch:

(Aussch. Z. 182, M. Abt. 29, B. A. VIII b, 392/18.) Der Automobilfabrik A. Groß-Büßing wird über ihr Ansuchen der Straßengrund der Gießmanngasse im 20. Bezirke zwischen der Wallensteinstraße und der Straußgasse, Kat.-Parz. 4181/40 öffentliches Gut, im Ausmaße von 3589/78 m² vom 1. Jänner 1921 gegen eine jederzeit mögliche halbjährige Kündigung, längstens aber bis 31. Dezember 1922 gegen einen jährlichen Pachtzins von 26.000 K und gegen Erhöhung des bisherigen Pachtgeldes von 5200 K auf 26.000 K in Bestand gegeben.

Berichterstatter G. R. Johann Wilmann:

(Aussch. Z. 212, M. Abt. 44/I a, 11/31.) Der Firma Stephan Bimperl 5. Margaretenstraße 108 werden aus den Beständen des Wirtschaftsamt 10 m ausgemusterten Feuerwehrschränke zum Preise von 60 K per Meter käuflich überlassen. Der Kaufpreis ist sofort bei der Uebernahme zu entrichten.

Ausschuß

für die

städtischen Unternehmungen.

Bericht

über die Sitzung vom 7. Februar 1921.

Vorsitzender: W. B. Emmerling.

Anwesende: Die G. R. Marie Bod, Danek, Erntner, Dr. Fränkel, Dr. Glasauer, Grünwald, Haider, Kurz, Mah, Michal, Nachnebel, Rausnik, Rehaf, Rotter, Santa, Ing. Schmid, Ing. Seidel, Schorsch, Anna Strobl, Waldbam; ferner Bgm. Neumann, W. B. Hoß, die St. R. Dr. Alma Moklo und Rummelhardt, die G. R. Holabek, Preyer, Roth, Schmitz; Ob. Mag. R. Dr. Müller, sowie die Direktoren Ing. Menzel, Ing. Karel, Vizebior, Ing. Pradekly, Ob. Insp. Ing. Verball.

Schriftführer: Mag. Sekr. Kirner.

Berichterstatter Dior. Ing. Menzel:

(Aussch. Z. 277, G. B. 1087.) Der in der Gemeinderats-sitzung vom 7. Jänner 1921 anlässlich der Behandlung der Gaspreisvorlage gestellte Antrag des G. R. Roth, betreffend eine Ermäßigung des Gaspreises für Hausbeleuchtung sowie der Antrag der St. R. Dr. Alma Moklo, betreffend besondere Begünstigungen für Mindestbemittelte, werden abgelehnt, die Direktion der städtischen Gaswerke wird jedoch beauftragt, unverzüglich die Ausarbeitung eines nach der Leistungsfähigkeit der Gasverbraucher gestaffelten Tarifes zu studieren.

Berichterstatter Vizebior, Ing. Pradekly:

(Aussch. Z. 81, Str. B. 4960.) Der Antrag des G. R. Schmitz, die Haltestelle Dapontegasse in der Ungargasse zur Reulinggasse zu verlegen, wird abgelehnt; im Sinne einer Anregung des G. R. Schmitz hat die Direktion jedoch wegen Verbesserung der Straßenbeleuchtung daselbst das Geeignete einzuleiten.

(Aussch. Z. 295, Str.B. Nr. 80/A, G/20.) Von den in der Gemeinderatsitzung vom 15. Jänner 1921 anlässlich der Fahrpreis-erhöhungsdebatte gestellten Anträgen werden abgelehnt:

Der Antrag des **GN. Holsaube**, betreffend die Gewährung von Freikarten an in Stellung befindliche Söhne und Töchter von Bediensteten der Straßenbahn;

der Antrag des **GN. Erntner**, betreffend die Einführung von Arbeiterwochenkarten;

der Antrag des **GN. Preyer**, betreffend die Gewährung von ermäßigten Nachtsfahrtscheinen für Arbeiter und Angestellte in Hotels, Gastwirtschaften und Kaffeehäusern;

der Antrag des **GN. Untermüller**, betreffend Fahrpreisbegünstigungen für die Schrebergartenbesitzer.

Der Bericht der Direktion der städtischen Straßenbahnen über die von **GN. Schorsch** beantragte Behandlung der Hin- und Rückfahrtscheine und die von ihr in Aussicht genommene Erweiterung der hierfür gegenwärtig geltenden Bestimmungen, sowie der Bericht, daß die von **GN. Holsaube** beantragte Verstärkung des Verkehrs auf der Linie 42 von der Kreuzgasse bis zur Schottengasse in den Früh-, Mittag- und Abendstunden wegen Unzulänglichkeit des derzeitigen Wagenparkes vorläufig nicht erfolgen kann, werden zur Kenntnis genommen. Von den anlässlich der Beratung der Tarifierhöhung im Stadtsenate am 11. Jänner 1921 gestellten Anträgen wird der Antrag des **StR. Nummelhardt**, betreffend die Bewilligung von Freikarten zum Schulbesuche für unbemittelte Schüler aller Schulkategorien zurückgestellt und die Direktion der städtischen Straßenbahnen beauftragt, neuerlich zu berichten. Hinsichtlich des Antrages des **StR. Nummelhardt**, betreffend die Gewährung von Freikarten an Kriegsbeschädigte mit verminderter Gehfähigkeit und einem Einkommen bis zu 36.000 K jährlich entfällt mit Rücksicht auf den Bericht eine Beschlussfassung.

Der Antrag der **StR. Dr. Alma Mohlo**, betreffend die Bewilligung von Freikarten an die Fürsorge- und Erhebungsorgane der Fürsorgevereinigungen wird abgelehnt.

(Aussch. Z. 165, Str.B. Nr. 18556/II/20.) Der Bericht der Direktion der städtischen Straßenbahnen über den Stand der Fahrpreisbegünstigungen mit 1. Jänner 1920 wird zur Kenntnis genommen.

(Aussch. Z. 258, Str.B. 2775.) Der Antrag der Bezirksvertretung 13 auf Wiedereröffnung der Haltestelle Rosentalgasse bei gleichzeitiger Belassung der Haltestelle Bahnhofstraße wird abgelehnt, hingegen die Verschiebung der Haltestelle Bahnhofstraße zur Rosentalgasse genehmigt.

(Aussch. Z. 256, Str.B. Nr. 80/III.) Die von der Aktien-gesellschaft der Wiener Lokalbahnen vorgeschlagene Fahrpreis-erhöhung auf der Strecke Magleinsdorfer Viadukt—Philadelphiarbrücke von derzeit 3 K 60 h auf 5 K 50 h für jeden Fahrgast wird unter der Bedingung genehmigt, daß ein Drittel des neuen Fahrpreises, das sind 1 K 83 h für jeden Fahrgast, an die städtischen Straßenbahnen zur Abfuhr gelangt.

(Aussch. Z. 247, Str.B. 159.) Der Anlauf des von der Firma Ernst Sterkel zum Preise von 31.820 Mk. angebotenen Röntgen-apparates aus Betriebsmitteln der städtischen Straßenbahnen und die Ueberlassung an das Röntgeninstitut der Krankenkasse für Bedienstete und Arbeiter der städtischen Straßenbahnen wird genehmigt.

(Aussch. Z. 214, Str.B. 5460.) Der Verkauf der bei den städtischen Straßenbahnen lagernden Altschienenmaterialien wird gemäß dem Antrage der Direktion der städtischen Straßenbahnen genehmigt.

(U. d. StS.)

(Aussch. Z. 228, Str.B. 26/235.) Die Abschreibung eines uneinbringlichen Betrages von 100 K von dem Verlagsgelde der Hauptwerkstätte der städtischen Straßenbahnen wird genehmigt.

(Aussch. Z. 250, Str.B. 286.) Die Erhöhung der mit der Heilanstalt Alland für die Miete zweier Betten vereinbarten Verpflegungsgebühren von derzeit 55 K per Kopf und Tag auf 120 K per Kopf und Tag mit Wirksamkeit vom 1. März 1921 für die bereits in Pflege befindlichen Kranken, für Neuaufnahmen dagegen bereits ab 1. Februar 1921, wird genehmigt.

(Aussch. Z. 97, Str.B. Nr. 14782.) Das Ansuchen des Heilkinstitutes für Vibroinhalation um Fahrpreisbegünstigung wird abgelehnt.

(Aussch. Z. 304.) Der Bericht der Direktion der städtischen Straßenbahnen über die Maßnahmen anlässlich des Schneefalles am 4. und 5. Februar 1921 wird zur Kenntnis genommen.

Berichterstatter **GN. Kurz**:

(Aussch. Z. 240, 239, 187, 188, 284 und 285, Str.B. Z. Nr. 198, 199, 120, 121, 244 und 245.) Die Ansuchen um Fahrpreisbegünstigungen werden gemäß den Anträgen der Straßenbahndirektion genehmigt.

Berichterstatter **Ob. Insp. Ing. Verhaff**:

(Aussch. Z. 296, R.St.U. 316.) Die Anschaffung und Instandsetzung eines englischen Daimlerlastwagens im Gesamtkostenbetrage von 200.000 K wird genehmigt; dieser Betrag ist auf den Präliminarkredit (Viniengaragen) zu verweisen und findet seine Bedeckung im Hauptvoranschlage 1920/21, Ausgabeabdruck XIV I II/5.

(U. d. amtsf. StR. d. Gr. II u. StS.)

Berichterstatter **Dior. Ing. Karel**:

(Aussch. Z. 238, E.B. 409.) Für die weiteren Auslagen der beiden Bauleitungen für Wasserkraftanlagen wird ein Nachtragskredit von 5.600.000 K genehmigt.

(U. d. amtsf. StR. d. Gr. II, StS. u. GN.)

(Aussch. Z. 231, E.B. 403.) Die Errichtung von zwei Transformatorenanlagen mit je 600 KVA Leistung für den Betrieb der Pumpenanlagen und der Bagger in den Tagbauen II und III in Billingsdorf wird genehmigt; die erforderlichen Kosten finden in den im Wirtschaftsplane für das Jahr 1920/21 für die Braunkohlen-Bergbaugewerkschaft Billingsdorf vorgesehenen Beträge von 56.430.000 K die Bedeckung.

(U. d. StS. u. GN.)

(Aussch. Z. 233, E.B. 401.) Die Mehrkosten für die Anschaffung des zweiten 14.000 KVA Turbogenerators für das Ueberlandkraftwerk Ebenfurth im Betrage von 2.300.000 K werden genehmigt und wird die Direktion ermächtigt, den Oesterreichischen Siemens-Schuckertwerken die erbetene Aufzahlung im Betrage von 1.546.740 K 73 h zu gewähren.

(U. d. StS. u. GN.)

(Aussch. Z. 260, E.B. 2267.) Die Direktion der Braunkohlen-Bergbaugewerkschaft Billingsdorf wird ermächtigt, 1. von der Gemeinde Billingsdorf Teilflächen der Parz. 1240/14 (Billingsdorf) im Ausmaße von zirka 2100 m² um den Kaufpreis von 5 K per Quadratmeter und der Parzelle Nr. 1316 im Ausmaße von zirka 31.400 m² zum Preise von 6 K per Quadratmeter anzukaufen; 2. die Verlegung der bisherigen öffentlichen Wegparzelle Nr. 3322 auf Werksgrund entlang der Werksbahn und deren Verbindung mit der öffentlichen Wegparzelle Nr. 3316/2 unter Uebertragung in das öffentliche Eigentum der Gemeinde Billingsdorf, sowie die Verlegung des bisherigen Viehtriebes der Gemeinde Billingsdorf von der Parzelle 1240/9 auf die Werksgründe westwärts entlang der projektierten Werksbahn in einer Breite von 25 m durchzuführen; 3. die dem Florian und der Marie Bauer in Billingsdorf gehörige Parzelle Nr. 1859 gegen die der Gewerkschaft gehörigen Parzellen Nr. 1850 und 1851/1 der Katastralgemeinde Billingsdorf einzutauschen.

(U. d. StS. u. GN.)

(Aussch. Z. 286, E.B. 3245.) Die Verlängerung des mit der österreichischen Naphta-Importgesellschaft über die Anmietung von 31 Kesselwagen laufenden Mietvertrages vom 1. Februar 1921 bis 31. März 1921 wird gemäß dem Direktionsantrage genehmigt.

Bericht

über die Sitzung vom 14. Februar 1921.

Vorsitzender: **WB. Emmerling**.

Anwesende: Die **GN. Marie Bod, Danel, Erntner, Grünwald, Haider, Kurz, May, Rausnig, Rehal, Rotter, Santa, Ing. Schmid, Anna Strobl, Baugoin, Balbsam**, ferner **Bgm. Neumann, StR. Kolrba**;

ObMagR. Dr. Müller sowie die Dioren Ing. Karel, Ing. Spängler, Vizedior. Ing. Gradetzky und Zentralinsp. Güntner.

Schriftführer: MagR. Kirner.

Berichterstatler Dior. Ing. Spängler:

(Aussch. B. 379, R.St.U. 475.) Der städtischen Kraftstellwagenunternehmung wird für die Zeit bis 1. April 1921 ein Vertriebskredit von 17.000.000 K eingeräumt. Die Direktion der städtischen Kraftstellwagenunternehmung wird angewiesen, über die beantragte Einstellung des Betriebes auf einer Linie unter Berücksichtigung allfälliger weiterer Ersparungsmöglichkeiten neuerlich zu berichten. (A. d. amtsf. Stadtrat der Gruppe II, StS. u. GR.)

Berichterstatler Vizedior. Gradetzky:

(Aussch. B. 337, Str.B. 129/II.) Der Absicht der Direktion der n.-ö. Landesbahnen, einer Gruppe von 40 bis 80 Wehrmännern, die der landwirtschaftlichen Ausbildung auf den Gütern bei Kaiser-Ebersdorf und Mannsdorff zugeführt werden sollen, ermäßigte Streckenkarten zum Preise von 8 K per Person für die Strecke Großschwechat—Kaiser-Ebersdorf zuzugestehen, wird unvoregreiflich für künftige Fälle und ohne Rückwirkung auf die Bestimmungen des § 17 des Nebeneinkommens vom 29. November 1910, B. 17642 (M. Abt. 5, 1520/09), gegen jederzeitigen Widerruf zugestimmt.

(Aussch. B. 343, Str.B. P 125.) Es wird zugestimmt, daß die städtischen Straßenbahnen weiterhin 50 Prozent jener Beiträge, welche die Kassenmitglieder der Krankenkasse für Bedienstete und Arbeiter der städtischen Straßenbahnen zu dem von der Krankenkasse errichteten Fonds zu zahlen haben, als Zuschuß zu diesem Fonds leisten. (A. d. StS. u. GR.)

(Aussch. B. 350, Str.B. 79/II.) Den Vorständen der Armeninstitute Wiens wird, um ihnen die Ausübung ihrer im Interesse der Allgemeinheit übernommenen Pflichten zu erleichtern, die Freifahrt auf den städtischen Straßenbahnen innerhalb des Wiener Gemeindegebietes gewährt. Diese Begünstigung wird gegen jederzeitigen Widerruf und ohne Rückwirkung auf die Mitglieder der Armeninstitute, nur für die Person und nur solange zugestanden, als die Armeninstitutsvorstände nicht aus öffentlichen Mitteln irgendetwas eine Entschädigung für ihre Dienstleistung erhalten. Zur Inanspruchnahme der freien Fahrt sind den genannten Funktionären Legitimationen wie den Bezirksräten durch die Straßenbahndirektion auszufertigen. Mit der Einstellung der Funktion als Vorstand des Armeninstitutes erlischt der Anspruch auf die oben bezeichnete Begünstigung und Begünstigung.

(Aussch. B. 312, Str.B. 50/18.) Der Antrag der Bezirksvertretung des 2. Bezirkes auf Wiedererrichtung der Haltestelle Schießstätte in der Wagramerstraße wird abgelehnt.

(Aussch. B. 342, Str.B. 56/31.) Der Antrag der Bezirksvertretung des 21. Bezirkes, die zur Stadt fahrenden Züge der Linie 31 statt über die Wgtrasse—Klosterneuburgerstraße und Wallensteinstraße über die Greifenederschleife umzulehren, wird abgelehnt.

Berichterstatler GR. Kurz:

(Aussch. B. 327, 328, Str.B. 284, 283.) Die Ansuchen um Fahrpreisbegünstigungen werden gemäß den Anträgen der Direktion der städtischen Straßenbahnen genehmigt.

Berichterstatler Dior. Ing. Karel:

(Aussch. B. 316, E.W. 112.) Das dem Ing. Siegmund Start eingeräumte Verkaufsrecht auf ein 1000 PS Dampfmaschinen-Zweiphasen-Aggregat Nr. 862 der Zentrale Engertstraße wird bis zum 31. März 1921 verlängert. (A. d. StS. u. GR.)

(Aussch. B. 306, E.W. 4791.) Die Direktion der städtischen Elektrizitätswerke wird ermächtigt, der Gemeinde Ebenfurth auf Rechnung der für das Jahr 1921 in dieser Gemeinde zur Vorschreibung gelangenden Gemeindeumlage zur besonderen Erwerbssteuer für das Ueberlandkraftwerk Ebenfurth den Betrag von 80.000 K in vier zu den Steuerfälligkeitstagen flüssigzumachenden Teilbeträgen zu überweisen.

(Aussch. B. 326, E.W. 604.) Auf Grund des Gemeinderatsbeschlusses vom 17. Dezember 1920, B. B. 17785, werden für die erste Ablesperiode des laufenden Jahres die auf den Strompreis der städtischen Elektrizitätswerke zu verrechnenden Feuerungszuschläge mit 204 h pro Hektowattstunde für den Lichtstrom und 165 h pro Hektowattstunde für den Kraftstrom festgesetzt, so daß sich ein Gesamtstrompreis von 211 h pro Hektowattstunde für Beleuchtungszwecke und 168 h pro Hektowattstunde für Kraft und alle übrigen Zwecke ergibt. (A. d. StS.)

Berichterstatler Zentralinsp. Güntner:

(Aussch. B. 383, E.W. 1284.) Der Gaspreis für das im Verrechnungsabschnitte Jänner bis Mitte Februar verkaufte Gas wird auf Grund des Gemeinderatsbeschlusses vom 7. Jänner 1921 mit 9 K 60 h für den Kubikmeter festgesetzt. (A. d. StS.)

Kommission

zur

Berberatung aller Angelegenheiten, die sich aus der neuen Bundesverfassung für die Gemeinde Wien ergeben.

Bericht

über die Sitzung vom 17. Februar 1921.

Vorsitzender: GR. Klarer.

Anwesende: Bgm. Reumann und die GR. Bermann, Breitner, Dr. Ehrlich, VB. Emmerling, Erntner, Dr. Furtmüller, Leopoldine Glöckel, Dr. Kienböck, Rummelhardt, Sirotek, Speiser und Vaugoin.

Beigezogen: Vizepres. Hofrat Dr. Schedlbauer, Vizepres. Rat R. Glöckel, Mag. R. Paul, Mag. Dior. Dr. Hartl.

Schriftführer: Mag. Sekr. Dr. Asperger.

Der Vorsitzende GR. Klarer eröffnet die Sitzung.

Berichterstatler StR. Speiser berichtet über den der Verfassungskommission vorliegenden zweiten Entwurf des Schulaufsichtsgesetzes, zu welchem er zunächst folgende Änderungen in Vorschlag bringt:

a) Zu § 4: Bealassung des dem letzten Satze dieses Paragraphen zugefügten Relativsatzes „der in jeder Sitzung ... mitzuteilen hat.“

b) Einschaltung eines neuen § 5, betreffend das Verschwiegenheitsgebot: „Sämtliche Mitglieder des Stadtschulrates sind zur Wahrung des Amtsgeheimnisses verpflichtet und leisten vor Antritt ihres Amtes in der Vollversammlung des Stadtschulrates in die Hand des Vorsitzenden das Gelöbnis der Verschwiegenheit über alle jene Amtsangelegenheiten, durch deren Mitteilung öffentliche, dienstliche oder private Rücksichten verletzt werden könnten. Insofern sich ein Mitglied des Stadtschulrates weigert, dieses Gelöbnis abzulegen, nimmt es an den Beratungen des Stadtschulrates nicht teil.“ (Durch diese Einschaltung erhalten die folgenden Paragraphen neue Ziffern.)

StR. Dr. Kienböck spricht sich für die Beibehaltung des letzten Relativsatzes des § 4 aus; er beantragt ferner: Zu § 1: nach den Worten „Der Stadtschulrat, dem“ einzufügen „bei Aufrechterhaltung der vom Bundesministerium für Inneres und Unterricht gegenwärtig ausgeübten Zuständigkeit“;

ferner zu § 2, vorletzter Absatz: Die Einschaltung nach dem Worte „haben“: „in der Vollversammlung“; und zu § 7 (neu 8): Nach dem ersten Absätze einzufügen: „In der Abteilung für Mittelschulen haben die unter § 2 c) und e) genannten, in der Abteilung für Volksschulen die unter § 2 d) und f) genannten Mitglieder des Stadtschulrates Sitz und Stimme.“

StR. Rummelhardt unterstützt die Anträge des StR. Dr. Kienböck und spricht zu § 8 (neu) den Wunsch aus, es möge eine dritte Abteilung für die gewerblichen und kommerziellen

Schulen eigens festgesetzt werden. StM. Baugoin unterstützt die Anträge Dr. Kienböck's und stellt den Antrag, die Geschäftsordnung für den Stadtschulrat möge der Gemeinderat als Landtag beschließen.

Nachdem der Obmann StM. Skaret eine Zuschrift der beiden Presbyterien der evangelischen Pfarrgemeinden A. B. und S. B., betreffend die Zuziehung von Vertretern der evangelischen Kirche im Wiener Stadtschulrate, der Versammlung zur Kenntnis gebracht hat, nimmt der Berichterstatter StM. Speiser zu den vorgebrachten Anträgen Stellung. Sodann wird die Abstimmung vorgenommen, die folgendes Ergebnis hat:

Der Antrag Dr. Kienböck's zu § 1 wird, nachdem sich der Berichterstatter demselben angeschlossen, auf Anraten des Hofrates Dr. Schedlbauer in der folgenden Form angenommen: „... tritt der Stadtschulrat, der bei Aufrechterhaltung der vom Bundesministerium für Inneres und Unterricht gegenwärtig ausgeübten Zuständigkeit den Wirkungskreis der beiden genannten Schulbehörden übernimmt.“

Der Antrag Dr. Kienböck auf Einfügung der Worte „in der Vollversammlung“ im § 2 wird abgelehnt. Der Vorschlag des Genannten, die Bestimmung über die Bestellung des administrativen Referenten des Bezirksamtes und des Arztes des Gesundheitsamtes aus den Uebergangsbestimmungen des Artikels II in den § 2 des Artikels I hinüberzunehmen, wird angenommen, so daß in dem § 2 als drittvorletzter Absatz der Zusatz kommt: „Die unter Punkt b) genannten Mitglieder des Stadtschulrates, sowie der Arzt des städtischen Gesundheitsamtes werden vom Bürgermeister ernannt.“

Der Antrag Dr. Kienböck, im § 4 den letzten Relativsatz, betreffend die Bekanntgabe der Präsidialverfügungen, beizubehalten, wird abgelehnt. Der Antrag Baugoin — Kienböck, betreffend die Festsetzung der Geschäftsordnung durch den Gemeinderat wird, nachdem sich der Berichterstatter dem Antrage angeschlossen, angenommen, so daß im zweiten Absätze des § 7 (neu 8) an Stelle der Worte „welche sich der Stadtschulrat selbst gibt“ die Worte kommen: „welche der Gemeinderat als Landtag beschließt.“

Die Einfügung des die Wahrung des Amtsgeheimnisses beinhaltenden neuen § 5 wird nach dem Antrage des Berichterstatters Speiser angenommen. Es sind demnach die Ziffern der folgenden Paragraphe zu ändern.

Der Antrag Rummelhardt zu § 8, 1. Absatz, wird auf Grund der aus der Debatte und den Ausführungen des Hofrates Schedlbauer sich ergebenden Formulierung wie folgt angenommen: „Insbesondere ist eine Abteilung für die Angelegenheiten der Volksschulen, eine zweite für die Angelegenheiten der Mittelschulen und eine dritte für die der gewerblichen Schulen zu bilden.“

Ueber Antrag des Berichterstatters wird schließlich im § 9 (neu 10) in der 3. Zeile nach der Ziffer 29 die Ziffer 31 und in der 4. Zeile nach der Ziffer 45 die Ziffer 47 eingesetzt.

Bezirksvertretungen

2. Gemeindebezirk, Leopoldstadt.

Öffentliche Sitzung vom 16. Februar 1921.

Vorsitzender: WB. Mag Verdiczower.

Schriftführer: Ranzleileiter Czanny.

Die WMe. Aufwerber und Grünfeld beantragen, daß einer Eingabe der Elternvereinigung der Schule Weintraubengasse 12 entsprochen wird, in der verlangt wird, daß die Stundenhöfe in der Weintraubengasse und Hofenebergasse gesperrt und Wohnungszwecken zugeführt werden. Angenommen.

Frau WMe. Wessle beantragt, die Entfernung des Schutthaufens vor der Realität Ennsgrasse Nr. 7, welcher dort ein Verkehrshindernis bildet. Angenommen.

WMe. Plafschles fragt betreffend Neuwahlen von zurückgetretenen Armenräten an, für die keine Ersatzmänner mehr vorhanden sind. Nach längerer Aussprache, an welcher sich die WMe. Dr. Abeles

und Grünfeld beteiligten, gibt der Vorsitzende Aufklärungen hierüber und verspricht, sich mit dem Obmann des Armeninstitutes ins Einvernehmen zu setzen und in der nächsten Sitzung hierüber zu berichten.

Hierauf erfolgt die Nachwahl eines aus dem Ortschulrate ausgeschiedenen Mitgliedes. Siegmund Schlesinger, Krankentassenbeamter 2. Novaragasse 48, wird einstimmig gewählt.

3. Gemeindebezirk, Landstraße.

Öffentliche Sitzung vom 27. Jänner 1921.

Vorsitzender: WB. Adolf Lahner.

Schriftführer: Ranzleileiter Segebus.

Einer Aufforderung des Bezirksamtes zufolge wird beschlossen, die Neuwahl eines Ersatzmannes vorzunehmen. Anton Dechand, Wildbrethändler, 3. Ungargasse 3, wird mit Zuruf einstimmig gewählt.

Sitzungen:

3. Bezirk: 10. März, 5 Uhr nachmittags.

14. „ 7. „ 1/25 „ „

Allgemeine Nachrichten.

Gemeindevermittlungsämter.

Verhandlungstage im März 1921.

6. Bezirk: 2., 9., 16., 23., 30.

13. „ 2., 9., 16.

Lebensmittelverkehr.

Marktbericht über die Woche vom 20. bis 26. Februar 1921.

In der Belieferung mit Gemüse war im Vergleiche zur Vorwoche eine Erhöhung eingetreten. Die Zufuhren bestanden aus Gärtnerwaren und inländischen, feldmäßigen Erzeugnissen und zum geringeren Teile aus Auslandsware. Ungarn lieferte hauptsächlich Zwiebel, Knoblauch und die diversen Rübensorten, Tschechoslowakei Weißkraut und Deutschland Kren. Die Preislage blieb anhaltend hoch; bei Gärtnerware zeigte sich je nach Zufuhrmenge und Nachfrage fallende oder steigende Tendenz.

Der Obstmarkt hatte in der Berichtswoche einen bedeutenden Rückgang in der Beschickung aufzuweisen und blieben die Preise bei geringer Nachfrage unverändert. Eingelangt waren ausschließlich steirische Äpfel und eine kleine Menge italienischer Feigen. Steirische „Pflichtäpfel“ wurden nur am Naschmarkte zum Preise von 18 K per Kilogramm an Selbstverbraucher abgegeben. Zitronen fehlten.

Gegenüber der Vorwoche war in der Versorgung mit Eiern eine ebenfalls günstige Belieferung zu verzeichnen. Frischware wurde mit 12 K 50 h bis 14 K, Kallerei mit 9 K per Stück abverkauft.

Die Kartoffellieferungen waren in dieser Woche noch ungünstiger als in der Vorwoche und kam es zeitweise bei den Abgabestellen zu Anstaltungen. Die Zufuhren stammten aus Ungarn, Holland und zum geringsten Teile aus Niederösterreich.

Zur Fleischversorgung wird bemerkt: Zu Wochenbeginn erhöhten sich die Großhandelspreise für Schweine und Kälber um 15 bis 20 K per Kilogramm. Gegen Wochenende erlitten die Preise für Schweine eine Einbuße von 5 bis 6 K, für Kälber eine

solche von 3 bis 4 K per Kilogramm. Der Detailverkehr war in engen Grenzen geführt, umso mehr als auch das raponierte Rindfleisch zu den Preisen der teureren Woche erhältlich war.

Der Mangel an Fischen, Wild und Geflügel machte sich in keiner Weise fühlbar, denn die beibehaltenen hohen Preise verringern immer mehr die ohnedies sehr flau Nachfrage. Gewässerte Kabeljau um 50 K per Kilogramm fanden auch nur wenig Anklang.

Die Marktzufuhren betragen bei Gemüse 8182 q (+ 1540 q gegen die Vorwoche), Kartoffeln 3130 q (— 4130 q), Obst 4804 q (— 1962 q), Süßfrüchte 51 q (+ 51 q) und Eier 105.160 Stück (+ 44.340 Stück).

Jung- und Stechviehmarkt. Zufuhr: 1735 ausgeweidete Rälber, 485 ausgeweidete Ziegen, 92 ausgeweidete Schafe, 60 ausgeweidete Rige, 9 ausgeweidete Lämmer, 1821 ausgeweidete Fleischschweine. Preise: Ausgeweidete Rälber 190 K bis 230 K, ausgeweidete Ziegen 110 K bis 133 K, ausgeweidete Schafe 124 K bis 165 K, ausgeweidete Rige 110 K bis 170 K,

ausgeweidete Lämmer 120 K bis 130 K, ausgeweidete Fleischschweine 230 K bis 260 K per Kilogramm.

Baubewegung

vom 26. Februar bis 1. März 1921.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktienliste der Abteilung 40 des Magistrates für den 1. bis 9. und 20. Bezirk. — Für den 10. bis 19. und 21. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baulinienbestimmung, beziehungsweise um Bekanntgabe der Ausfertigung der Baulinien wurden überreicht:

20. Bezirk: Forsthausgasse, Eink. 3. 5566, 5598 und 5599, von Heinrich Stanko, 20. Brigittenauerlande 166 (M. Abt. 37, 607).



Arbeiten und Lieferungen.

Die Behefte (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingungen können, insofern sie überhaupt verlässlich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig abgefasste Angebote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats- oder Magistratsbauabteilung erteilt.

Ergebnisse.

Instandsetzung der Kanalsohle des Hauptmratskanals in der Gaimburgerstraße im 3. Bezirke.

Anbotverhandlung am 15. Februar 1921, M. Abt. 32, 3424.

Es offerierten mit nachstehenden Aufzahlungen für die Baumeisterarbeiten: Ferdinand Peterla 7550% für Verputz und Betonierung der Sohle, 9650% für Ausstemmen und Sohlenschalen versehen, Josef Foit 5400%.

Kalendarium.

Die in Klammern beigefügte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in welchem die Anbotauschreibung ausführlich enthalten ist.

4. März 1921, 10 Uhr vormittags (G. B.), Errichtung eines Kesselschen- und Schlackenbecherwerkes in der Zentrale Engertstraße (Heft 16).

12. März 1921, 10 Uhr vormittags (M. Abt. 46), Neuverpachtung des Schloßhotels und Kaffeerestaurants Cobenzl (Heft 16).

Kundmachungen.

Kriegshilfsverein für Ortelsburg.

Auf Grund des § 12 der Vereinsstatuten wird ohne besondere schriftliche Einladung bekanntgegeben, daß Samstag den 12. März 1921, um halb 11 Uhr vormittags, im Rauchsalon des Herrn Bürgermeister 1. Neues Rathaus, Stiege 5, 1. Stock, die ordentliche

Mitgliederversammlung des Kriegshilfsvereines Wien für Ortelsburg (Ostpreußen) stattfindet.

Erscheinen in dieser Versammlung nicht fünf Mitglieder, so wird in Gemäßheit des § 13, erster Absatz der Vereinsstatuten bereits hiemit für denselben Tag um 1/11 Uhr vormittags an den gleichen Ort eine neue Mitgliederversammlung einberufen, die dann ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlußfähig ist.

Tagesordnung:

- Bericht des Vorsitzenden über die Vereinsstätigkeit und anschließend Beratung über die Verwendung des Vereinsvermögens und über die Auflösung des Vereines;
- Rechnungsbericht des Schatzmeisters;
- Eventuelles.

Wien, am 1. März 1921.

Für den Vorstand der Bürgermeister:

Jacob Neumann.

Stiftungen, Stipendien und Freiplätze.

M. Abt. 10, 463/21.

Salomon Mayer Freiherr v. Rothschild-Stiftung

für Gewerbetreibende.

Verteilt werden: 2100 K in Beträgen von mindestens 105 K bis höchstens 420 K an solche Wiener Gewerbetreibende und mit Kindern zurückgebliebene Witwen derselben, die ohne ihr Verschulden in ihrem Gewerbebetriebe mittellos geworden und daher ohne Hilfe außerstande wären, ihr Gewerbe zur ferneren Erhaltung ihrer Familie fortzuführen. Vorzug: Wiener Bürger

Beizulegen: Tauf(Geburts)schein, Trauungsschein, Tauf(Geburts)scheine des anderen Gattenteiles und der Kinder, Gewerbeschein oder Konzessionsdekret, letzter Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbssteuer, Heimatschein oder Bürgerrechtsdekret, von Witwen auch der Totenschein des Gatten.

Einreichsstelle: Konstriptionsamtsabteilung des magistratischen Bezirksamtes des Wohnbezirkes.

Einreichungsfrist: Bis 29. März 1921.

Vom Magistrate der Stadt Wien,
am 19. Februar 1921.

M. Abt. 10, 475.

Salomon Mayer Freiherr v. Rothschild-Stiftung

für absolvierte Techniker.

Verliehen wird ein Betrag zu 1050 K an einen in Wien geborenen, ausgezeichneten, mit besonderen Fähigkeiten ausgerüsteten absolvierten Techniker zu einer Studienreise in das Ausland.

Vorzug: Söhne von Wiener Bürgern.

Beizulegen: Tauf(Geburts)schein, Heimatschein und Studienzeugnisse, allenfalls auch Bürgerrechtsnachweis des Vaters.

Einreichsstelle: Magistratsabteilung 10, 1. Rathausstr. 14.

Einreichungsfrist: Bis 29. März 1921.

Vom Magistrate der Stadt Wien,
am 19. Februar 1921.

M. Abt. 10, 434/21.

Stiftungen in Verwaltung des Wiener Magistrates.

Zur Verleihung gelangen die unten bezeichneten Stiftungen:

Die Bewerbungsgesuche sind von den Bewerbern bis 15. April 1921 bei der Konstriptionsamtsabteilung des magistratischen Bezirksamtes des Wohnbezirkes zu überreichen, von außerhalb Wiens wohnhaften an die M. Abt. 10, 1. Rathausstr. 14, einzufenden. Mit den Gesuchen sind vorzulegen die Geburts(Tauf)- und Heimatsnachweise der Bewerber, von Verheirateten und Verwitweten auch der Trauungsschein, von Witwen weiters der Totenschein des Gatten. Außerdem sind die etwa zum Nachweise besonderer Erfordernisse, wie Bürgerrecht, Gewerbeberechtigung und Erwerbssteuerleistung, Gewerbeberücksichtigung, Krankheit, Anzahl der unversorgten Kinder, Verwaisung (Vormundschaftsdekret) notwendigen Belege anzuschließen.

Verliehen werden aus der:

1. Gustav Freiherr v. Heine-Geldern-Stiftung Beträge von 50 K bis 100 K an Witwen von Gewerbsleuten und krüppelhafte Waisen, welche arm und in Wien heimatberechtigt sind. Verleihung am 1. Juli 1921.

2. Lanner-Strauß-Stiftung 150 K an einen bedürftigen Musiker in Wien. Verleihung 21. Juni.

3. Moorhof-Waisenstiftung Teilbeträge von 200 K bis 600 K und

4. Sebastian Reidhart-Stiftung 4200 K in Teilbeträgen von mindestens 100 K an nach Wien zuständige Waisenkinder, die aus den städtischen Waisenhäusern austreten

oder überhaupt in der Versorgung der Gemeinde stehen und einer weiteren Unterstützung besonders bedürftig sind.

5. Anton und Anna Ostrowsky-Stiftung Beträge zu 200 K an arme, erwerbsunfähige, in Wien wohnhafte Kleidermacher (Gewerbeinhaber), ohne Rücksicht ob sie ihr Gewerbe noch ausüben. Verleihung 23. Juli.

6. Ludwig Edler v. Reithoffer-Stiftung Beträge zu 100 K an verarmte Wiener Bürger und verarmte, in Wien wohnende Personen, welche ein Gewerbe in Wien betrieben haben. Verleihung 10. Juni.

7. Anna Ringseis-Stiftung 580 K an arme Kinder katholischer Religion. Verleihung 26. Juli.

8. Siechenstiftung der Gemeinde des ehemaligen Gerichtsbezirkes Hietzing mit Ausschluß von Inzersdorf. Beträge von 100 K an nach Wien zuständige Arme, welche im Gebiete des 13. Bezirkes oder in den gegenwärtig dem 12. Bezirke einverleibten ehemaligen Gemeinden Hietzing oder Altmannsdorf wohnen oder gewohnt haben. Verleihung im August.

9. Josef und Anna Masner-Stiftung Beträge zu 150 K an arme, ohne ihr Verschulden zugrunde gegangene Gewerbsleute, welche ihr Gewerbe noch betreiben, darunter je einen aus der Leopoldstadt und Brigittenau. Verleihung 26. Juli.

10. Baron Moriz Wodianer-Stiftung Beträge von 100 K bis 600 K an ohne ihr Verschulden verarmte Gewerbs- und Handelsleute, welche in Wien wohnen. Verleihung im Juli.

Vom Magistrate der Stadt Wien,
am 19. Februar 1921.

M. Abt. 10, 434/21.

Selbständiger Wirkungskreis.

Paul Langer-Stiftung für Volksschullehrer 1. Klasse.

Verliehen werden Beträge zu 400 K.

Anspruchsberechtigt sind: Volksschullehrer 1. Klasse der Stadt Wien, die unverschuldet in Not geraten sind.

Dieselben müssen römisch-katholischer Religion und deutscher Nationalität sein.

Dem Gesuche sind anzuschließen: Taufschein und Ernennungsdekret.

Die Gesuche müssen weiters die zur Beurteilung der unverschuldeten Notlage dienlichen Angaben und Nachweise (allenfalls Mittellosigkeitszeugnis) sowie die Erklärung enthalten, daß sich der Bewerber zur deutschen Nationalität bekennt.

Einreichsstelle: Magistratsabteilung 10.

Einreichungsfrist: Bis 15. April 1921.

Verleihungstag: 26. Juni 1921.

Vom Magistrate der Stadt Wien,
am 19. Februar 1921.

Kalendarium.

Die in Klammern beigelegte Zahl bezeichnet jenes Heft des Anstaltsblattes, in welchem die Ausschreibung ausführlich enthalten ist.

15. März 1921. Ignaz Singer-Schulstiftung für dürftige Volksschullehrer und Volksschullehrerinnen (Heft 8).

— Gisela-Heiratsausstattungsstiftung für mutterlose Waisen, Töchter mittelloser Eltern (Heft 12).

— Josefine Königswarter-Heiratsausstattungsstiftung für ein unbescholtenes, nach Wien zuständiges Mädchen (Heft 12).

15. März 1920. Mautner-Markhof-Stiftung für schullos verarmte Gewerbetreibende (Heft 12).
 — Josef Eder v. Schroll-Stiftung für verarmte Wiener Bürger (Heft 12).
 — Ferdinand und Emanuela Stark-Stiftung für erblindete christlich-deutsche Wiener im Alter von über 60 Jahren (Heft 12).
 — Josef Treisl-Heiratsausstattungsstiftung für drei männliche und drei weibliche Personen (Heft 12).
 — Agnes Wuth-Stiftung für würdige Arme (Heft 12).
 29. März 1921. Salomon Mayer Freiherr von Rothschild-Stiftung für Gewerbetreibende (Heft 18).
 — Salomon Mayer Freiherr von Rothschild-Stiftung für einen absolvierten Techniker (Heft 18).
 15. April 1921. Gustav Freiherr von Heine-Gelbern-Stiftung für Witwen von Gewerksleuten und krüppelhafte Waisen (Heft 18).
 — Vanner-Strauß-Stiftung für einen bedürftigen Musiker (Heft 18).
 — Moorhof-Waisenstiftung (Heft 18).
 — Sebastian Reibhart-Stiftung für Waisenkinder (Heft 18).
 — Anton und Anna Ostrowsky-Stiftung für arme Kleidermacher (Gewerbeinhaber) (Heft 18).
 — Ludwig Eder von Reithoffer-Stiftung für verarmte Wiener Bürger und Gewerbetreibende (Heft 18).
 — Anna Ringseis-Stiftung für arme Kinder (Heft 18).
 — Siedenstiftung der Gemeinde des ehemaligen Gerichtsbezirks Hiebing für Arme des 13. Bezirkes und von Hiebingdorf (Heft 18).
 — Josef und Anna Wabner-Stiftung für verarmte Gewerksleute (Heft 18).
 — Baron Moritz Wodianer-Stiftung für verarmte Gewerks- und Handelsleute (Heft 18).
 — Paul Vanger-Stiftung für in Not geratene Volksschullehrer 1. Klasse (Heft 18).
 Jederzeit zu überreichen. Stenographie- und Maschinenschreibkurse. Freiplätze, beziehungsweise Honorarermäßigungen (Heft 77).
 — Dr. Karl Rueger-Stiftung für christliche Kleingewerbetreibende, Arbeiter, Witwen und Waisen (Heft 86).
 — Kaiser Franz Josef-Regierungsjubiläumstiftung für arme Gewerbetreibende (Heft 2).
 — Wilhelm und Brandseph-Stiftung für bedürftige Verwandte der Stifter (Heft 2).
 — Johann Bögl-Stiftung für arme Gewerbetreibende (Heft 2).
 — Menschenfreundstiftung für bedürftige Personen, die durch ein Ereignis körperlich beschädigt wurden (Heft 2).

Eintragungen in den Erwerbssteuerkataster.

Gewerbeunternehmungen.

20. Jänner 1921.

(Fortsetzung.)

- Bergmann Ferdinand & Komp. — Automobil-Handels-Gesellschaft, offene Handelsgesellschaft — Handel mit Automobilen — 3. Wafferg. 6.
 Bilsky Marie — Verschleiß von Randiten, Fruchtsäften, Gefrorenem, Obst und Gemüse — 3. Rennweg 74.
 Blaslo Karl — Mechaniker — 6. Gumpendorferstr. 120.
 Bornstefel Karl — Spengler — 6. Gumpendorferstr. 26.
 Brandstetter Nathan — Gemischtwarenhandel im großen und Handel mit pharmazeutischen Artikeln — 9. Aserbachstr. 30.
 Brückler Franz — Papier- und Kurzwaren und Preßzeugnissen, Handel im Sinne des § 21, Absatz 5 der G.-O. — 15. Märzstr. 3.
 Cepel Wenzel — Fleischhändler — 3. Erdbergstr. 168.
 Dent Karl — Kommissionswarenhandel — 19. Guntoldstr. 3.
 Diamand Adam — Handelsagentur und Kommissionswarenhandel — 9. Rohauerg. 5.
 Dinstl Leopold — Handelsagentur — 17. Zörgerstr. 11.
 Doms Robert — Handelsagentur — 3. Baumannstr. 7.
 Dworzak Franz — Privatgeschäftsvermittlung — 13. Weigl. 14.
 Effert Paul — Holzhandel — 3. Arsenalweg 5.
 Elgart Maria Anna — Damenkleidermachergewerbe — 9. Währingerstraße 14.
 Erlach Alois — Technisches Photographengewerbe — 9. Schwarzspanierstr. 15.

- Frantl Artur — Handelsagentur — 19. Baranitzg. 8.
 Fischer Otto — Auskunftserteilung in Steuerfällen mit Ausschluß der Parteienvertretung und der Verfassung von schriftlichen Eingaben an öffentliche Behörden — 3. Hohlwegg. 40.
 Friedrich Magdalena — Gemischtwarenverschleiß im großen und kleinen — 9. Rotenböweg. 11.
 Fuchs Marie — Kleidermachergewerbe — 6. Linke Wienzeile 162.
 Gabler Anna — Handel mit Wäsche und Wirtwaren sowie mit Filzhüten — 3. Radekystr. 10.
 Gallo Maria — Papier-, Schreib- und Zeichenwarenverschleiß — 7. Kaiserstr. 79.
 Gansel Heinrich — Schuhmacher — 9. Serviteng. 22.
 Groß Rudolf — Fischhandel — 3. Radekystr. 10.
 Grün Leopold — Lederhandel — 9. Lichtensteinsr. 15.
 Grünzweig Artur — Handelsagentur — 9. Rotenböweg. 16.
 Haubenberger Karl Franz — Uhrmacher — 6. Girardig. 9.
 Haimberger Rosa — Handel mit elektrotechnischen Bedarfsartikeln — 17. Tauberg. 32.
 Haldenwang Georg — Gast- und Schankgewerbe — 13. Haditzg. 100.
 Haselsteiner Engelbert — Viehhandel — 9. Bergg. 18.
 Hirschbach Franziska — Pfadlergewerbe — 9. Tendberg. 4.
 Hügel Johann sen. — Lebensmittel- und Konsumwaren- und Flaschenbierverschleiß, Bäckerei — 17. Rosensteing. 43.
 Hutter Josef — Gemischtwarenhandel mit Flaschenbier — 17. Ladnergasse 38.
 Hytha Anna — Gemischtwarenhandel mit Textil- und Modewaren — 18. Anionig. 35.
 Jirbit Karl — Spengler — 17. Steinergr. 14.
 Just Leopold — Herrenkleidermacher — 9. Aserstr. 14.
 Kaczmarek Ludmilla — Stofflampenschirmherzeugung — 19. Obkircherg. 22.
 Kaplan Karl — Handel mit Kurz-, Galanterie-, Wäsche-, Wirt-Manufaktur-, Schnitt- und Pfadlerwaren — 15. Börg. 16.
 Kistanoglou Ohnnes — Kunststopfen von Teppichen und Handel mit solchen — 9. Müllerg. 23.
 Klöngel Andreas — Hutmacher — 6. Joannellg. 8.
 Klug Jakob — Gemischtwarenhandel im großen mit Ausnahme von Lebens- und Futtermitteln — 1. Gönzagg. 3.
 Kohn Karl Friedrich — Verschleiß von Sechswaren — 9. Lichtensteinsstraße, Ecke Aserbachstr.
 Konrad Eduard — Bäcker — 9. Lichtensteinsr. 26.
 Kopezel Franz Josef — Uhrmacher — 9. Lazarettg. 24.
 Kornfeld Ernst — Atelier für Wohnungseinrichtungen — 19. Peter Jordanstr. 6.
 Kothera Johann — Kostgeberkonzession — 3. Sophienbrückeng. 36.
 Krautwurk Karl — Holzhandel — 19. Heiligenstädterstr. 85.
 Kroutitel Franz — Erzeugung von Putzformen aus Stroh, Filz, Apree und aus den jeweils von der Mode verlangten Stoffen — 9. Währingerstr. 60.
 Ladner Cécile — Wäschewarenherzeugung — 9. Pramerg. 25 a.
 Lahner Johann — Handel mit Gold- und Silberwaren und Juwelen — 9. Lichtensteinsr. 141.
 Langer & Komp., offene Handelsgesellschaft — Gemischtwarenhandel im großen — 9. Marianneng. 21.
 Lannit Otto — Handelsagentur — 18. Eduardg. 18.
 Leinwand Salomon — Handelsagentur — 9. Elisabethpromenade 19.
 Lintner Franz — Handel mit Zuckerwaren — 17. Rosensteing. 88.
 Lischka Maria — Lebensmittelverschleiß — 9. Lichtensteinsr. 13.
 Lobstein Deßb — Gemischtwarenhandel im großen — 3. Sophienbrückeng. 5.
 Loria Leopold — Bauunternehmengewerbe in Verbindung mit einem Handel mit Baumaterialien — 19. Heiligenstädterstr. 78.
 Menger Stephanie — Handel mit Honig, Sirup, Himbeerast, Wachs und sonstigen Lebensmitteln — 7. Seideng. 23.
 Müller Gottlieb — Handelsagentur — 9. Fahng. 11.
 Müller Johann — Viktualienverschleiß — 9. Detailmarkthalle.
 Muskat Helene — Gemischtwarenhandel im großen — 9. Fahng. 28.
 Nissels Rudolf — Gewerbmäßige Vermittlung des Bezuges von Eintrittskarten für Theater und andere Vergnügungsetablissemments — 15. Märzstraße 2.
 Paganini Carlo, offene Handelsgesellschaft — Baumeistergewerbe — 18. Gersthoferstr. 97.
 Pecinta Anton — Schuhoberteilerzeugung — 6. Esterhazyg. 14.
 Pichl Ludmilla — Fragnergewerbe — 15. Wurmserg. 49/51.
 Pizal Armin — Handel mit Honig, Stroh, Hädel und Futtermitteln, die nicht staatlich bewirtschaftet sind — 3. Reinergr. 26.
 Prolesch Johann — Tischler — 7. Kaiserstr. 28.
 Putschgl Karl — Handel mit Papier und Pappe — 7. Zieglerg. 98.
 Rattinger Hugo — Handelsagentur — 9. Senfeng. 8.
 Ray Jacques — Handel mit Bedarfsartikeln für Küche und Haus und für die täglichen Bedürfnisse der Menschen — 9. Kinderpitag. 10.
 Rejmann Franz — Gastwirt — 18. Schopenhauerstr. 55.
 Roggenburg Hans, Alleinhhaber der Firma Hans Roggenburg — Kommissionswarenhandel im großen — 3. Landsträger Hauptstr. 58.
 Rosenzweig Ernst — Gemischtwarenhandel im großen — 9. Glaserg. 5.
 Rubsch Karl — Zahntechniker — 13. Utendorg. 3.
 „Solati“, Papierwaren-Industriegesellschaft m. b. H. — Erzeugung von Zigarettenhüllen, Zigarettenpapier und einschlägigen Artikeln sowie Handel mit denselben — 3. Rennweg 64.

- Stalmit Alois — Bäder — 9. Notensöweng. 12.
 Sommer Josef — Handelsagentur — 9. Wasag. 8.
 Sonnenschein Compagny, offene Handelsgesellschaft — Handel mit chemischen und technischen Bedarfsartikeln — 9. Beethoveng. 4.
 Sperl Julius — Anfertigung orientalischer Einlegearbeiten — 18. Genthg. 144.
 Szasz Johann — Holzhandel — 7. Burgg. 25.
 Szibon Marie — Handel mit Lebensmitteln — 9. Rußdorferstr. 50.
 Schwarz Friedrich — Handel mit Papier und Kurzwaren, Schreib- und Zeichenrequisiten und Original-Theaterkarten — 17. Eiterleinpl. 3.
 Steger Anna — Erzeugung und Verschleiß kosmetischer Mittel, sofern sie sich nicht als Arzneimischungen qualifizieren und nicht zur arzneilichen Verwendung bestimmt sind — 3. Hiegg. 2.
 Stein Rudolf — Handelsagentur — 9. Währingergürtel 110.
 Steiner Emma — Handel mit antiken Stickerien und Tüchern — 18. Währingerg. 94.
 Steiner Ferdinand — Uhrmacher — 17. Hornayrg. 7 a.
 Steiner Marko, Alleinhhaber der Firma Marko Steiner — Handelsagentur — 7. Neupfistg. 57.
 Sternbach & Komp. — Hutmachergewerbe — 15. Böhrig. 10.
 Tafelmeier Beria — Verschleiß von Ansichtskarten und Photographien von Künstlern — 3. Landstraßer Hauptstr. 63.
 „Terramare“, Internationale Transport- und Handelsgesellschaft m. b. H. — Expeditionsgewerbe — 9. Porzellang. 12.
 Teteles Heinrich — Handel mit chemischen Produkten, Seifen und Kerzen — 9. Blaserg. 18.
 Troberger Franz — Kleinfuhrwerksgewerbe — 9. Rußdorferstr. 45.
 Uebelhör Alois — Kleinfuhrwerksgewerbe — 17. Pegg. 28.
 Urych Josef — Schlosser — 9. Währingergürtel 110.
 Vieh- und Fleischhandels-gesellschaft m. b. H. — Gemischtwarenhandel im oßen — 3. Großmarkthalle.
 Walter Amalia — Marktfahrgewerbe — 17. Hernauer Hauptstr. 209.
 Weinrother Luise — Schweinefleisch- und Selchwarenverschleiß — Großmarkthalle.
 3. Weissenstein Rudolf — Handelsagentur — 9. Grundstr. 5.
 Wunderlich Max Josef — Handelsagentur — 9. Volksmanng. 28.
 Jawabil Anna — Handel mit Brennmaterialien — 3. Schimmelsg. 9.

21. Jänner 1921.

- Adolf Oßas — Handel mit Manufakturwaren — 2. Borgartenstr. 192.
 Allina Karl — Handel mit Wirtwaren und Garnen — 2. Restrohg. 1.
 Amberger Leopold — Handel mit neuen Kleidern, Wäschewaren, Schuhen und Stoffen — 20. Salzachstr. 13.
 Apfelbaum Bernhard — Handel mit Rauch- und Pelzwaren — 2. Taborstr. 27.
 Bauberg & Schwaab, offene Handelsgesellschaft — Fabrikmäßige Erzeugung elektrischer Heiz- und Kochapparate — 2. Ausstellungsstr. 5.
 Benedikter Franz — Handel mit Lebensmitteln und Konsumwaren und Flaschenbierverschleiß — 16. Wattg. 59.
 Berger Wolf — Porträtphotograph — 2. Praterstr. 59.
 Bilgret Baruch Moses — Lederhandel — 20. Borgartenstr. 80.
 Blau Leopold — Handelsagentur — 2. Große Stadtg. 29.
 Blitz & Komp., Ges. m. b. H. — Buchhandelskonzeption für Sortiment, Verlag und Antiquariat — 7. Schottenfeldg. 5.
 Bonfingl Julianna — Betrieb einer elektrischen Wäschgerolle — 20. Engerthstr. 94.
 Brandtetter Julius — Handel mit Parfümeriewaren und kosmetischen Artikeln — 20. Jägerstr. 14.
 Brauns Wilhelm, Fabrik chemischer Farben, protokollierte Firma, offene Handelsgesellschaft — Erzeugung von Päckchenfarben und giftfreien Farben — 3. Schwalbeng. 8.
 Brechovsky Wilhelm — Damenkleidermacher — 20. Klosterneuburgerstraße 58.

- Buchspan David — Handel mit Nähmaschinen — 2. Taborstr. 27.
 Burck Otto Karl — Uhrmachergewerbe — 2. Zirkusg. 41.
 Chejlava Johann — Herrenkleidermacher — 20. Othmarg. 16.
 Chwoila Johann — Elektrische Wäschgerolle — 20. Allerheiligenpl. 6.
 Dänemark Abraham — Gemischtwarenhandel im großen — 2. Negerlegasse 5.
 Demenyi (Drechsler) Ludwig — Handel mit Schuhen und Schuhzugehör — 2. Ferdinandstr. 29.
 Deutsch Berthold — Gemischtwarenhandel im großen — 2. Pilsenbrunnung. 6.
 Dibon Alois Franz — Feiseur und Naseur — 2. Engerthstr. 204.
 Drtal Johann — Kleidermacher — 2. Walzg. 3.
 Dub Hermann — Kleinhandel mit Brennmaterialien — 2. Vereinsg. 6.
 Durst Gabriel — Handelsagentur — 6. Brückeng. 4.
 Eisinger Emil — Handel mit Almetallen mit Ausschluß von Edelmetallen — 2. Franzensbrückenstr. 15.
 Eßig Tibor — Galanteriewarenherzeugung — 2. Komödieng. 3.
 Feigl Otto, Alleinhhaber der Firma Hermann Feigl & Sohn — Gemischtwarenhandel im großen — 2. Negerleg. 8.
 Feiginger Gustav — Handelsagentur — 3. Krieglberg.
 Feuerstein Siegfried — Handel mit Textil- und Manufakturwaren — 2. Heimweg. 5.
 Fieber & Karpel, offene Handelsgesellschaft — Gemischtwarenhandel im großen — 2. Obere Donaustr. 19.
 Fleischer Ignaz — Gold-, Silber- und Juwelenarbeitergewerbe — 2. Kleine Schiffg. 1, bei Hofkätter.
 Fromm Anton — Kleinfuhrwerksgewerbe — 2. Augarten.
 Fürst Anna — Handel mit Brennholz — 17. Ferkberg. 16.
 Fürst Anna Franziska — Handel mit Holz und Kohle im großen — 3. Erdbergstr. 67.
 Gabler Anna — Strohhuterzeugung — 3. Naderstr. 10.
 Gams Viktor — Mechaniker — 11. Heidestr. 719.
 Geiringer Alois, Alleinhhaber der protokollierten Firma Alois Geiringer — Gemischtwarenhandel im großen mit Ausschluß von Lebens- und Futtermitteln — 2. Ferdinandstr. 17.
 Gerstwagen Leo — Gemischtwarenhandel im großen — 20. Heingelmannng. 20.
 Ginsberg Luzer Jona — Handelsagentur — 2. Pilsenbrunnung. 18.
 Glinert Fiskel — Handelsagentur — 2. Stephaniestr. 2.
 Godel Markus — Tischler — 20. Winterg. 20.
 Gottfried Jakies Mechel — Handel mit Kurzwaren — 2. Arnezhofersstraße 9.
 Gottlieb Hermann, Ing., technisch-kommerzielles Bureau, Alleinhhaber Ing. Hermann Gottlieb — Handel mit technischen Artikeln — 3. Metternichgasse 7.
 Großmann Heinrich — Wäschewarenherzeugung — 2. Rembrandtstr. 18.
 Großmann Israel, Alleinhhaber Rosa Großmann — Fleischverschleiß — 3. Große Markthalle.
 Grünberg Samuel, Alleinhhaber der Firma S. Grünberg — Fabrikmäßige Erzeugung von Gold-, Silber- und Juwelenwaren — 2. Taborstr. 8 (Große Nohreng. 3).
 Hader Marie — Damenkleidermachergewerbe — 2. Gasselegg. 12.
 Hädel Bernhard — Handelsagentur — 2. Novarag. 40.
 Hahn Siegfried — Fabrikmäßige Erzeugung von Hornwaren — 18. Schulg. 34.
 Halpern Adolf — Handelsagentur — 3. Schwarzenbergpl. 6.
 Haumer Robert — Verschleiß von Lebensmitteln und Zuderwaren — 20. Klosterneuburgerstr. 37.
 Hausnrecht Leon — Handel mit Gemischtwaren im großen — 2. Große Schiffg. 22.
 Hed Josef — Kleinfuhrwerksgewerbe — 20. Brigittapl. 4.
 Hertenberger Theodor — Uhrmacher — 2. Wolmutstr. 20.
 Herzig Johann — Handelsagentur — 6. Königsegg. 8.
 Hindler Isak — Handel mit neuen Säcken, Fellen, Pelzen und Rauchwaren — 2. Große Sperlg. 37 a.
 Holner Alexander — Holzhandel aller Art — 3. Uchatiusg. 4.
 Jowy Franz — Handelsagentur — 2. Wiesbachg. 6.
 Jodi Maximilian, Alleinhhaber der Firma Maximilian Jodi — Gemischtwarenhandel im großen — 2. Ausstellungsstr. 33/35.
 Kahane Moriz — Handel mit Tuch- und Manufakturwaren — 2. Josefing. 1.
 Kaller Ignaz — Gold-, Silber- und Juwelenarbeitergewerbe — 2. Große Schiffg. 22.
 Kantner Josef — Holzhandel — 6. Windmühlg. 10.
 Karp Jssumer Hersch — Papierhandel — 2. Franzensbrückenstr. 16.
 Kay Jakob — Handelsagentur — 20. Karl Weißstr. 8.
 Kellner Theodor — Gemischtwarenhandel im großen — 2. Bolterstr. 19.
 Kermer Rudolf — Gäß- und Schankgewerbe — 13. Habisg. 62.
 Kien Friedrich — Kommissionswarenhandel mit Tischlerholz und Fournieren — 19. Sieveringerstr. 191.
 Kobelle Leopold — Handelsagentur — 18. Antonig. 34.
 Rodon Heinrich, Alleinhhaber der Firma Heinrich Rodon — Zuderbädergewerbe — 2. Kronprinz Rudolfstr. 22.
 Rohn Leopold — Gemischtwarenhandel mit Ausschluß von Lebensmitteln — 3. Rübeckg. 6.

(Das Weitere folgt.)

SEEFISCHE

Bester und billigster Fleischersatz
Täglich Zufahren in eigenen Kühlwaggons

Filialen:

- | | |
|------------------------|------------------------------------|
| II., Karmelitermarkt | XII., Philadelphiabrücke |
| III., Großmarkthalle | XII., Lobkowitzbrücke |
| IV., Naschmarkt | XIV., Schwendergasse 4 |
| VII., Neubaugürtel | XVI., Yppenplatz (Großmarkt) |
| IX., Währingergürtel | XX., Brigittamarkt (Hannovergasse) |
| Stadtbahnbogen 112 | |
| Stadtbahnbogen 165 | |
| X., Eugenplatz (Markt) | |

Deutsche Dampffischerei „Nordsee“
 G. m. b. H.

En gros Abgabe u. Versand **Wien XX., Nordwestbahnhof**

303

Telephon 40-0-22

Brillanten
Juwelen, Uhren, falsche Zähne u.
 kauft und verkauft
Reiskin Juwelier Uhrmacher
 Wien, Mariahilferstraße nur Nr. **100**
 9. Bezirk, Sechschimmelgasse nur Nr. **21**

Seb. Leissner & Sohn
Holzhandlung
 Wien III., Erdbergermaier 2626
 am Donaukanal.
 Tel.-Nr. 4586. Tel.-Nr. 4586.
 Stets grosses Lager in allen
 Holzgattungen, Rundholz,
 Pfosten, Bretter, Kantholz,
 Staffeln, Latten, Schiffböden,
 Schindel etc. etc.

Wiener Kommerzbank.

Die außerordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Wiener Kommerzbank vom 7. Februar 1921 hat beschlossen, das Aktienkapital von derzeit 100 Millionen Kronen auf 200 Millionen Kronen zu erhöhen. In Gemäßheit dieses Beschlusses gelangen zunächst 50 Millionen Kronen Nominal der jungen, ab 1. Jänner 1921 dividendenberechtigten Aktien zur Ausgabe. Den alten Aktionären wird das Bezugsrecht im Verhältnisse von vier alten zu einer jungen Aktie zum Kurse von 650 K zuzüglich fünf Prozent Stückzinsen ab 1. Jänner 1921 eingeräumt. Die restlichen 25 Millionen Kronen Nominal werden freihändig begeben. Die Kapitalerhöhung wird mit der zunehmenden Ausbreitung des Geschäftsumfanges der Wiener Kommerzbank, sowie insbesondere mit der Erweiterung ihres industriellen Konzerns begründet.

Allgemeine Depositen-Bank

Gegründet 1871. Wien I., Schottengasse 1. Gegründet 1871.
 :—: Aktienkapital und Reserven K 480.000.000 :—:
 Bank- und Wechselhaus, I., Kolowratring 14.

WECHSELSTUBEN:

- | | |
|--------------------------------|---------------------------------|
| I., Teinfaltstraße 2 | VIII., Josefstädterstraße 64 |
| I., Franz Josefs-Kal 37 | X., Favoritenstraße 103 |
| I., Rotenturmstraße 29. | XII., Koppreitergasse 2 |
| II., Taborstraße 7 | XIII., Hietzinger Hauptstraße 3 |
| III., Hauptstraße 10 | XIII., Breitensteinerstraße 6 |
| IV., Rainerplatz 2 | XIV., Sparkasseplatz 1 |
| IV., Wiedner Gürtel 10 | XIV., Mariahilferstraße 196 |
| V., Reinprechtsdorferstraße 62 | XVII., Ottakringerstraße 84 |
| VII., Mariahilferstraße 74 b | XVIII., Währingerstraße 84 |
| VII., Neubaugasse 44 | XXI., Hauptstraße 45 |

FILIALEN:

Baden bei Wien, Bregenz, Czernowitz, Graz, Innsbruck, Knittelfeld, Linz, Mödling, Neunkirchen, Salzburg, Steyr, St. Pölten, Vöcklabruck, Wels, Wiener-Neustadt, Villach.

Besorgt sämtliche Bankgeschäfte und industrielle Transaktionen zu den kulantesten Bedingungen.

Rüge & Schmidt

Erzeugung feiner

339

Lacke und Farben

Wien VIII., Florianigasse Nr. 9

Fernsprecher: VIII/5449.

Versteigerungsamt (Dorotheum)

Wien, I. Dorotheergasse 17, Spiegelgasse 16.

Versteigerungs - Einteilung vom 2. bis inklusive 12. März 1921

Beginn der Versteigerungen, wo nicht anders vermerkt, nachmittags um 3 Uhr

Pretiosen im Kolowrat-Saal — **Effekten** im Franz-Saal, **Unbestellbare Postsendungen** im Ludwigstorf-Saal. Mit Ausnahme von Montag und Samstag **Effekten** im **Verst.-Saale Leopoldstadt, II., Taborstr. 24a** und im **Verst.-Saale Mariahilf, VI., Schadekg. 5** und im **Verst.-Saale Josefstadt, VIII., Feldg. 6—8.**

Mi. 2., bis Sa. 5. III.: **Effekten** im **Rössler-Saal.**

Mi. 2. III.: **Orientalische und Inländer Teppiche, Gemälde, Miniaturen, Reproduktionen, kunstgewerbliche Arbeiten in Bronze, Metall, Glas, Porzellan, Bein, Holz usw., Luster, kleineres Mobiliar, Dekorationsgegenstände** im **Hoch-Saal.**

Di. 8. III.: **Silbergegenstände: Tafelgeräte, Service, Bestecke, Dosen, Handtaschen, Stöcke usw.** im **Kolowrat-Saal.**

Di. 8., Fr. 4. u. 11. III.: **Möbel, Luster, Bilder, Haushaltsgegenstände** im **Glashof.**

Mi. 2. u. 9. III.: **Juwelen: Brillanten, Perlen u. sonstiger schöner Schmuck, Präzisionsuhren, Ketten usw.** im **Kolowrat-Saal.**

Mi. 2. u. 9. III.: **Binokels, Operngläser, fotogr. Apparate, Uhren, Tafelgeräte, Dekorationsgegenstände, Schreibmaschinen, Briefmarkensammlungen** im **Franz-Saal.**

Do. 3. u. 10. III.: **Schönes Mobiliar, Klaviere, Orientalische und Inländer Teppiche, Gemälde, Reproduktionen, Bronzen, Glas, Porzellan, Dekorationsgegenstände, Luster** im **Franz-Josefs-Saal.**

Fr. 4. u. 11. III.: **Waffen, Gewehre, Uniformen, Pelze, Sportausrüstung, Reit- und Sattelzeug** im **Franz-Saal.**

Sa. 5., Mo. 7. u. Di. 8. III.: **Bücher** im **Emminger-Saal.**

Do. 10., Fr. 11. Sa. 12. III.: **Spezialauktion: Stilmobiliar, Orientalische und Inländer Teppiche, ältere und moderne Gemälde, Aquarelle, Miniaturen, kunstgewerbliche Arbeiten in Bronze, Marmor, Glas, Leder, Holz usw. Keramik** im **Hoch-Saal.**

Fr. 11. III.: **Verfallene Pretiosenpfandposten der Pfandleihanstalt A. Goldblatt, XVI., Neulerchenfelderstrasse 30** im **Kolowrat-Saal.**

Zum öffentlichen Verkauf gelangen:

Auf Grund Artikel 343 u. 354 H. G. B. **Donnerstag, 3. III. 1921, 3 Uhr nachm.** im **Ludwigstorf-Saal** des Dorotheums, II. Stock, nach **Original-Mustern:**

14 Stück = 731 Meter Hosenkörper ca. 130 cm breit.

30 Stück = 1627 Meter Dovlas (Bettuch) ca. 160 cm breit.

Die Ware lagert transit am Wiener Hauptzollamt, Magazin X. **Besichtigung** der Muster **Mittwoch, 2. III. von 1—1/2 Uhr nachm.** im **Ludwigstorf-Saal.**

314. Kunstauktion.

Sammlung Grimus von Grimborg (aus Baden bei Wien):

I. Teil: Gemälde, Antiquitäten, Kunstgewerbe, Keramik, Mobiliar aus der Renaissance- und Barockzeit.

II. Teil: Bibliothek.

Schaustellung: Sonntag den 6. bis Sonntag den 13. März von 10—5 h.

Auktion: Von Montag den 14. bis Samstag den 19. März im **Kunstauktions-Saale.**

Fr. 4. u. 11. III.: **Pretiosen und Effekten** in der **Zweiganstalt Mödling, Hauptstrasse 42.**

Do. 10. III.: **Pretiosen und Effekten** in der **Zweiganstalt Wr.-Neustadt, Niederländergasse 22.**

WIENER EISENBAU A.-G.

Wien, X., Knöllgasse Nr. 35-39

Lieferantin der Heeresverwaltung, der Staatsbahnen, sämtlicher Unternehmungen der Gemeinde Wien u. vieler grosser industrieller Etablissements. Liefert: Brückentragwerke, Eisenkonstruktionen, Eisernen Dächer, Krane, Reservoire, Behälter, Glashäuser, Wintergärten, Eisernen Fenster, Eisernen Türen, Gitterfenster. Tel. 59.160 u. 59.209.

**Erste Chamotte-, Steinzeug-, Thon-
waren- und Porzellanziegel-Fabrik
S. STEINER**

Wien VII., Siebensterng. 16 :: Tel. 35076, 31208

Glasirte Steinzeugröhren für Wasser-, Kanal-, Abort- und Dunstleitungen; Feinklinkerplatten zur Pflasterung von Gängen und Vestibülen. Schamotteziegel- und Mörtel; komplette Ausführung von Rohrkanälen und Feinklinkerpflasterungen. Wandverkleidungen durch geschultes Personal.

**Elektrizitätszähler-Fabrik
Reimer & Seidel**
Wien XVIII.

Die weiterobernde
amerikanische

„YOST“

**Einzige Schreibmaschine
ohne Farbband.**

Generalvertrieb:
„GEG“, VII., Neubaug. 10
Tel. 39074.

Oesterr. Bohr- u. Schurf-Gesellschaft m. b. H.

WIEN, I. Bezirk, Kärntnerring 15.

Ausführung von Tiefbohrungen nach Kohle, Erz,
Salz, Wasser, Öle, Gas etc.

Telephon 5473.

Telephon 5473.

Schreibmaschinen

Einkauf und Verkauf

Reparaturen. Lager von Farbbändern, Carbon,
sowie sämtliche Bürobedarfsartikel.

F. Fritsch

VI., Gumpendorferstrasse 63F.
Telephon 2380. Telephon 2380.



**Elektromaterial
Glühlampen**

Schalter, Fassungen, Drähte, jedes Quantum
billigst bei

J. Meißreiger

Elektrowarenhaus en gros
Wien VIII., Schlüsselgasse 22, Ecke Alserstr.

„Atlantis“

208

Handels- u. Industrie-Gesellschaft m. b. H.

Wien IV., Wiedner Hauptstr. 23-25 (Rainerhof).

Telephon Nr. 91-33, 1391/VIII.

Abteilungen für Lebensmittel- und Landesprodukte,
Kolonialwaren, Futtermittel, Leder, Baumaterialien-Eisen-
waren, Wiener Kunstgewerbe, Gahlonzer Artikel, Textil-
waren u. i. w.

Zweigniederlassungen in Linz, Gablonz, Buda-
pest und Zagreb.

Telegrammadresse: „To“ für Wien und Filialen.

HEINRICH STANKO

Ketten- und Hebezeugfabrik

Wien, XX., Brigittenauerlande Nr. 166. - Tel. 49.027.

Fabrikmäßige Erzeugung von: Kran-, Schiffs-, Bergwerks-
u. kalibr. Flaschenzugsketten, Gall'sche Gelenk- und Ewart's
zerlegbare Treibketten; Kettenräder in jeder Größe für alle
Kettengattungen; Schrauben- und Weston's Diff. Flaschen-
züge, Laufkatzen, Kran- und Wandwinden, Lokomotiv-
und Holzschaftwinden, eiserne Wagenwinden, Reparaturen
aller Sorten Hebezeuge.



Elektrizitätszähler

Elektro-Kleinmotore bis 2 PS.

Ventilatoren - Klingeltransformatoren

Isaria Elektro-Gesellschaft m. b. H.
Wien, VII., Zieglergasse 83. Tel. 30411.

Maschinen-
Zylinder -
Explosiv -
motoren -
Technische
Konsistenzfette

Öle

Erste Nußdorfer Öl-, Fettwaren- und
Harzprodukten-Fabrik

Lud. Peyrl

Gesellschaft m. b. H.

Wien, XIX./I, Gebründet im
Telephon 93130 - Jahre 1857 -

Kontrahent der Gemeinde Wien, des Landes
Niederösterreich sowie vieler staatlicher, städti-
scher und privater Unternehmungen.

Lager- und Transportfässer
in allen Grössen sind stets preiswürdig abzugeben bei

Adler & Sohn

Fasshandlung

Fassfabrik Wien XI., Kopalgasse 36

Fernruf 99172

Gemeinde Wien - Städtische Versicherungsanstalt.

Tel.-Nr. 12142 und 21340.

Postsp.-Konto Nr. 45860.

Alle Arten von Lebensversicherungen, Volksversicherungen, Leib-
renten, Überlebensrenten, Alters-, Invaliditäts- u. Witwenpensionen.

Auskünfte erteilen die Direktion, Wien I., Tuchlauben 8. und die Filialen in den Bezirksvertretungskanzleien aller Bezirke Wiens

Personen, welche beabsichtigen, sich im Akquisitionsdienste zu betätigen, wollen sich bei der Direktion melden.

TUCHHAUS EDMUND STEINHAUER

WIEN, I. BEZIRK, BÖRSEPLATZ NR. 6

TELEPHON NR. 66399

TELEPHON NR. 66399

Aufzüge A. Freissler

Maschinen- und Aufzügefabrik. Ges. m. b. H.
Wien, X. Erlachplatz 3. Budapest, VI. Horn Ede utca 4.

Seit 51 Jahren bestehende Spezialfabrik für alle Arten von hydraulischen und elektrischen Personen- und Lastenaufzügen und Personen-Paternosteraufzügen mit mechanischer und : : : Druckknopfsteuerung System F. FREISSLER. : : :

Färberei & chem. Wäscherei, Teppich-Reinigung und -Aufbewahrung

Filialen in allen Bezirken.

142

JOSEF SMETANA
Wien XIII., Linzerstraße 104-6

Haupt-

Filialen: I., Spiegel-

gasse 8. — I., Getreide-

markt 14. — VII., Mariahilferstraße 6.

Schrauben- und Schmiedewaren-
fabriks-Actiengesellschaft

Brevillier & Co. und A. Urban & Söhne

Zentralbureau, Kassa und Niederlage:

Wien, VI., Linke Wienzeile Nr. 18

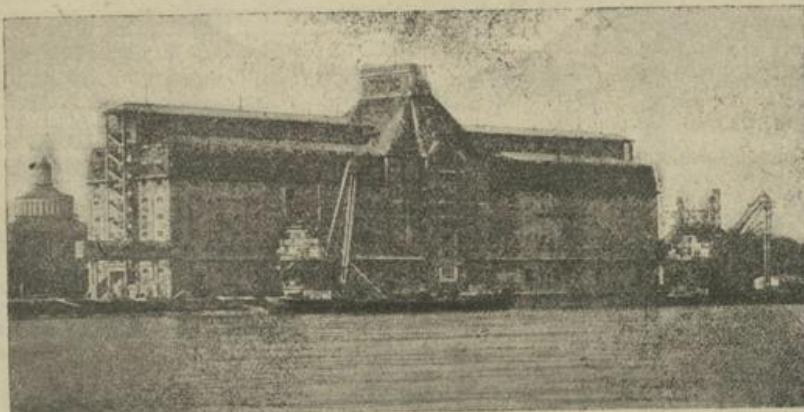
Fabriken:

Wien - Floridsdorf, Neunkirchen an
der Südbahn, Ustron bei Teschen
:—: und Sporysz bei Zywiec :—:

239

Lagerhäuser der Stadt Wien.

Öffentliche Lagerhäuser und öffentliche Freilager. — Ausgedehnte, trockene und luftige Lagerräume mit einer Fassungs-fähigkeit für 1.000.000 Meterzentner. — Moderne Getreidespeicher mit maschinellen Förderungs- und Puhungseinrichtungen. — Maschinelle : : : Getreidepüherei. : : :



Getreidespeicher X.

Mehl-Miscer und Siebanlage. — Drei Stationen der deutsch-österreich. Staatsbahnen; drei Landungsplätze an der Donau für Frachtschiffe aller Flaggen. — Nebenstelle des Hauptzollamtes Wien. — Freilager für zoll- und verzehrungssteuerpflichtige Artikel. — Öffentliche Wagenanstalt. :—:

In Verbindung mit den Lagerhäusern der Stadt Wien steht das

Kühlagerhaus der Stadt Wien.

Lagerräume von 10.000 m³ für dem Verderben unterliegende Waren.

Bahn-Stationen:

Für die Lagerhäuser: II. Ausstellungstraße und II. Handelskai sowie für das Kühlagerhaus der Stadt Wien, II. Engerthstraße: **Wien Lagerhaus**; für die Lagerhäuser im Freudenauer Winterhafen, II. Freudenau: **Wien Winterhafen**; für den Speicher Zwischenbrücken. XX. Handelskai: **Lagerhaus F. & W. Hoffmann, Wien D. U. S.**

Gas- und Wasserleitungen

sowie Badeeinrichtungen, Klosetts, Pissoirs für Private und Anstalten werden bestens ausgeführt von der Firma

Maluschoek & Komp. Wien, Alleininhaber Anton Maluschoek

Zentrale: IX., Glaserg. 11, Tel. 11840. o o Filiale: I., Operngasse 6. Tel. 5216.
Kostenveranschläge, Prospekte gratis u. franko

Inhalt.

Seite

Ausschuß für technische Angelegenheiten:	
Bericht über die Sitzung vom 17. Februar 1921	265
Ausschuß für Ernährungs- und Wirtschaftsangelegenheiten:	
Bericht über die Sitzung vom 9. Februar 1921	267
Bericht über die Sitzung vom 16. Februar 1921	269
Ausschuß für die städtischen Unternehmungen:	
Bericht über die Sitzung vom 7. Februar 1921	270
Bericht über die Sitzung vom 14. Februar 1921	271

Kommission zur Vorberatung aller Angelegenheiten, die sich aus der neuen Bundesverfassung für die Gemeinde Wien ergeben:	
Bericht über die Sitzung vom 17. Februar 1921	272
Bezirksvertretungen:	
2. Bezirk, 16. Februar 1921	273
3. Bezirk, 27. Jänner 1921	273
Sitzungen	273
Allgemeine Nachrichten:	
Gemeindevermittlungämter	273
Lebensmittelverkehr:	
Marktbericht über die Woche vom 20. bis 26. Februar 1921	273
Baubewegung:	
Gesuche um Baubewilligungen vom 26. Februar bis 1. März 1921	274
Arbeiten und Lieferungen:	
Ergebnisse	274
Rundmachungen	274
Stiftungen, Stipendien und Freiplätze	274
Eintragungen in den Erwerbssteuerkataster	276